



Kinder in die Gärten!

Generationenübergreifendes Gärtnern im Fokus der Fachberatertagung

Kinder an die Macht! Nein, das war nicht das Motto der zweiten Fachberatertagung des Jahres 2014. Vielmehr ging es vom 8 bis zum 10. Oktober darum, das Interesse der Kinder zu wecken und um die bewusste, ansprechende Einbeziehung der Kinder in die vielfältige Welt des Gärtnerns. Gärten für Kinder bzw. das Gärtnern mit Kindern und der damit verbundene Spaß für Jung und Alt standen im Fokus der Wochenendveranstaltung. Es ging dabei auch um das Miteinander der Generationen und um das Erkennen der unterschiedlichen Sichtweisen und Bedürfnisse der jeweils Anderen.

Kinder entdecken ständig etwas Neues, begegnen der Welt unvoreingenommen und sind schnell fasziniert. Ihre Begeisterung steckt auch Erwachsene an und eröffnet ihnen neue Perspektiven. Sie machen die Welt der „Großen“ auf ihre Weise viel interessanter und bunter.

Obendrein bietet das Gärtnern zusätzliche Vorteile, die sowohl Erwachsenen als auch Kindern

zugute kommen: Bewegung an der frischen Luft, Frustabbau, abschalten und zur Ruhe kommen, der geduldige Umgang mit der Natur, die Entwicklung von Verantwortungsgefühl und Fürsorge, gesunde, selbstbestimmte Ernährung und nicht zuletzt das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein und gemeinschaftlich etwas zu schaffen.

Doch wie kann man Kinder, die häufig sehr naturfern aufwachsen und von gesellschaftlichen Zwängen stark gefordert sind, überhaupt für den Garten begeistern? Wie bringt man sie zum Gärtnern, und wie kann ein Garten aussehen, der Kindern Spaß macht?

Kinder für Natur und Garten begeistern

Fragen, auf die die Referentin des Freitagabends in ihrem Vortrag „Riechen, fühlen, schmecken – Kinder für Natur und Garten begeistern“ eine reich bebilderte Antwort bot. Sigrun Zobel, Leiterin und Umweltpädagogin im BUND Naturerlebnispark in Hertent, stellte sehr engagiert und

überzeugend ihre Arbeit mit den unterschiedlichsten Kinder- und Jugendgruppen vor und ließ die Zuhörer auch an ihren Erfahrungen mit der Integration behinderter und nicht behinderter Menschen teilhaben.

Auf einem ehemaligen Zechengelände an der Paschenbergstraße in Hertent ist in den vergangenen 16 Jahren unter der Regie von Sigrun Zobel und weiterer engagierter Helfer ein 20.000 m² großer Erlebnispark entstanden, in dem jährlich ca. 6000 Kinder (das sind bis zu drei Schulklassen täglich) unter Anleitung ihre ganz eigenen Gartenerfahrungen sammeln können. Auch der regelmäßige Austausch zwischen Senioren- und Kindergruppen wird gepflegt. Für die Integration behinderter und nicht behinderter Menschen ist ebenfalls Zeit, Raum und viel Verständnis vorhanden.

Gemeinsam wird die Welt der Regenwürmer im Glas erforscht, Strohhallenhäuser und Pizzaöfen werden gebaut oder Pflanzen ausgesät, gepflegt und geerntet. Das

gemeinschaftliche Verarbeiten und Verzehren der herangezogenen oder gesammelten Köstlichkeiten aus dem Garten ist in den Augen der Kinder ein Highlight und ein absolutes Muss. Kinder lernen in der Regel durch Versuch und Irrtum oder durch Imitation der Erwachsenen, und es ist dabei immer hilfreich, wenn sie Fehler machen dürfen und eigene Erfahrungen sammeln können.

Durch Ideenreichtum lassen sich gefahrvolle Situationen entschärfen, indem z.B. die für den „Schwertkampf“ gesammelten Stöcke und Äste mit eigenen Verzierungen plötzlich zu wertvollen und behüteten Staffelstäben umfunktioniert werden. Auch das ungeliebte Unkrautjäten ist gar nicht mehr so übel, wenn man einen „Ziegenfutter-Such-Wettbewerb“ daraus macht. Sigrun Zobel hat mit vielen Beispielen gezeigt, dass es möglich ist, Kinder für das Gärtnern zu gewinnen und die Generationen im Garten zusammenzubringen.



„Beeren Stark“ und „Milde Grünkraft“ gab es zur Stärkung am Smoothie Stand.



Kaffee rösten mit Bernhard Lammers am Fairtrade-Stand der Castrop-Rauxler Kleingärtner.



Mitmachen erwünscht auf dem Gartenfreund-Expertenforum

Der zweite Tag der Fachberatertagung fand dieses Mal in Kombination mit dem 8. „Gartenfreund-Expertenforum“ statt, das vom Verlag W. Wächter, den Firmen Volmary und Nebelung sowie dem Landesverband Westfalen und Lippe und der Deutschen Schreberjugend auf dem Kaldenhof in Münster ausgerichtet wurde.

Nach einem temperamentvollen Start in das umfangreiche Programm durch eine Tanzperformance der Schreberjugend Bergkamen eröffneten die Gartenfreunde Stefan Bevc, Beisitzer im Landesverband, und Christian Ernst, Landesjugendleiter im Landesverband NRW der Schreberjugend, die Vortragsreihe mit ihren Ausführungen zur „Jugendarbeit in der Kleingärtnerorganisation“.

Die Mitarbeiter der Firmen Volmary und Nebelung führten mit ihren Referaten zur kindgerechten Pflanzenwelt und zu den entsprechenden züchterischen Neuheiten die Vortragsreihe fort. Weitere Details zu den Vorträgen an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Erstmals wurde im Rahmen des Expertenforums neben der Besichtigung der Versuchsflächen und Schaugärten auch ein vielfältiges Begleitprogramm geboten. Interessante Mitmachinseln luden zum aktiven Gestalten, Probieren, Riechen, Schmecken und Fühlen ein. Sie wurden von den Besuchern, die sich von der guten Stimmung und dem Elan der Akteure gerne anstecken ließen, sehr gut ange-



Gute Stimmung und viel Arbeit am Info-Stand des Verlags W. Wächter (v.l.): Geschäftsführerin Sylvia Stanulla, Verleger Oliver Wächter, Verlagsmitarbeiterin Gisela Puhst

nommen. Ein voller Erfolg, wie Mit-Veranstalter und Verleger Oliver Wächter treffend bemerkte.

Nach einer fruchtigen Smoothies-Kostprobe der Firma Nebelung lockte der Duft des selbst gerösteten und gemahlenden Kaffees aus fairem Handel an die Mitmachinsel der Kinder- und Jugendinitiative Castrop-Rauxel/Waltrop und der Initiative „Faires Castrop-Rauxel“. Die beiden Initiativen des Bezirksverbandes beteiligen sich seit vielen Jahren an der Kinder- und Jugendförderung ihrer Stadt bzw. an dem Aktionsbündnis „Faires Castrop-Rauxel/Fairtrade“. Viele engagierte Helfer und Ideengeber waren auf dieser Mitmachinsel am Werk. Neben weiteren Attraktionen waren die selbst gebastelten Grasköpfe und Insektenhotels der Renner. Hier war das handwerkliche Geschick der Besucher gefordert.

In einem Sinnesparcours sorgte die Schreberjugend für eine gehörige Portion Verwirrung, indem die Teilnehmer mit verbundenen Augen ihre Geschmacks- und Ge-

ruchsnerven auf die Probe stellen konnten. Auf diese Weise wurden schon viele Kinder an gesundes Gemüse und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln herangeführt. Und mit der Anleitung zum Basteln von Samenkugeln lässt sich die Blütenvielfalt in der Stadt wirkungsvoll erhöhen.

Sehr beeindruckend und entsprechend gut frequentiert war auch der Färbergarten des Kgv. „Am Trinenkamp“ aus Gelsenkirchen, der als UNESCO-Dekade-Projekt ausgezeichnet wurde und den Image-Preis der Stadt Gelsenkirchen erhielt. Der Gartenfreund Friedhelm Walden demonstrierte engagiert, kenntnisreich und sehr effektiv die Herstellung und Verwendung von Naturfarben aus Rotkohl, Zwiebeln und anderen Pflanzen. Chemische Reaktionen der mit Natron oder Essig behandelten Pflanzensäfte versetzten die Zuschauer immer wieder in Erstaunen.

Das umfangreiche Programm wurde durch die dargebrachten Tanzeinlagen der weiblichen Schre-

berjugend Bergkamen abgerundet. Die flotte Musik sorgte nicht nur bei den Tänzerinnen für den nötigen Schwung, sondern mobilisierte auch die Besucher der Veranstaltung.

Informationen aus dem Landesverband

Das Fachberaterseminar bot neben fachspezifischen Aspekten auch ausreichend Zeit für verbandsinterne Themen: Unser Pressebeauftragter Michael Schöneich rief die Gartenfreunde zur Mithilfe auf. Für einen Artikel im „Gartenfreund“ sucht er vorbildliche Beispiele für Projekte mit Kooperationspartnern. Auch Interviewpartner für Erfahrungsberichte zur Fachberatertätigkeit werden gesucht. Interessenten können sich unter der folgenden Kontaktadresse melden: michaelschoeneich@web.de

Wie üblich gab unser Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß am Sonntag einen umfassenden Überblick über aktuelle Nachrichten aus dem Landesverband und dem BDG. Die Kleingartenpolitischen Gespräche und die Kleingartenförderung wurden ebenso thematisiert wie die Schulungen an der Landesschule, die Jubiläumsveranstaltungen zur Schreberbewegung, der Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ oder der Bundeskongress in Kassel und der Erhalt des Kleingärtnermuseums in Leipzig.

Kinder erwünscht

Die Mitmachinseln auf dem Kaldenhof, aber auch die begleiten-



Farben selbst herstellen aus Pflanzen – Friedhelm Walden vom Kgv. „Trinenkamp“ aus Gelsenkirchen zeigt, wie es geht.



Der Praxistest: Zwei Besucherinnen malen mit Pflanzenfarbe ihre Bilder.



Grasköpfe basteln mit der Kinder- und Jugendinitiative Castrop-Rauxel macht Spaß.



den Diskussionen und persönlichen Gespräche haben gezeigt, dass viele Gartenfreunde zum Teil schon seit langer Zeit sehr engagiert und phantasievoll daran arbeiten, Kinder gezielt einzubinden und die Generationen in ihren Gärten und Gartenanlagen zusammenzubringen, so etwa durch gemeinschaftliche Spiele und ideenreiche Bastelaktionen, durch den

geduldig beratenden Austausch zwischen Großeltern und Enkeln oder durch die Einbeziehung von Kindergarten- und Schülergruppen bei der Erforschung des Lebens der Honigbienen.

Als diese Gartenfreunde von ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen berichteten, war die Freude und Begeisterung selbst nach einem langen Seminartag

deutlich spürbar. Trotz negativer Erfahrungen mit wenig offenen Gartenfreunden, denen Kinder in der Anlage oftmals zu laut und zu unruhig sind, oder hinsichtlich des erhöhten Arbeitsaufwandes, der zusätzlich zu den alltäglichen Verpflichtungen nicht immer zu leisten ist, war die Notwendigkeit des gemeinschaftlichen Gärtnerns von Jung und Alt unbestritten.

Am Ende der Tagung war bei den Seminarteilnehmern eine deutliche Motivation zum „Gärtnern mit Kindern“ und zum Umsetzen der neu gewonnenen Ideen zu erkennen. Die Tagung hat gezeigt: „Gärten für Kinder“ sind möglich und machen ganz offensichtlich auch Erwachsenen Spaß!

Ulrike Brockmann-Krabbe,
Landesfachberaterin

Kleingärten als Beitrag zum Stadtmarketing

Der Antwort auf die Frage, ob und in wieweit Kleingärtner und Kleingärten positiv zum Stadtmarketing beitragen können, soll zunächst eine Begriffsbestimmung vorangestellt werden. Stadtmarketing ist gemäß Wikipedia „ein Instrument, um dem drohenden Verlust der Konkurrenzfähigkeit im Wettbewerb der Städte zu begeg-

nen.“ Dabei betrachtet man die Stadt als Produkt. Dieses Produkt, diese „Ware“ soll attraktiver werden, sowohl nach innen – also bei den Bewohnerinnen und Bewohnern – als auch nach außen, um mehr Besucher und Kunden aus dem Umland anzuziehen.

Diese Aufgabe stellt sich aber nicht nur den kommunalpolitisch

Verantwortlichen in den Räten und Verwaltungen, sondern eben auch den örtlichen Akteuren in Gastronomie, Hotellerie, dem Einzelhandel, der Wirtschaft allgemein und eben auch allen, die zusammen für das Aussehen und das Auftreten der Stadt sorgen. Gemeinsames Ziel aller Bemühungen ist dabei u.a. die Steigerung

der Attraktivität der Stadt als Wirtschafts-, Wohn- und Einkaufsstandort sowie als touristische Destination. Dazu zählen auch die Schaffung und Erhöhung eines überregionalen Bekanntheitsgrades, die Steigerung der Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt sowie die grundsätzliche Verminderung städtischer Probleme und die Steigerung der Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner.

Kleingärtner sind Motor des Stadtmarketings in Oer-Erkenschwick

Vor diesem Hintergrund beantwortet sich die Eingangsfrage beinahe schon von selbst. Kleingartenanlagen tragen als Teil der städtischen Infrastruktur maßgeblich zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität bei. Lebendige Kleingärten und aktive Kleingärtner helfen somit tatkräftig mit, das „Produkt“ Stadt lebenswerter und attraktiver zu machen, und zwar gleichermaßen für die Wohnbevölkerung als auch für Besucher und Investoren. Damit sind Kleingärtner nicht nur „natürliche“ Partner des Stadtmarketings, sondern gehören zu



Öffentliche Feste in Kleingartenanlagen sind Stadtmarketing: großer Andrang beim traditionellen „Dicke-Bohnen Essen“ im Kgv. „Arbeit und Freude“.



Alle Partnerstädte von Oer-Erkenschwick sind auf der Freundschaftswiese in der Kleingartenanlage vertreten: North Tyneside (GB), Halluin (FR), Kocevje (Slowenien), Oba (Türkei) und unsere Hauptstadt Berlin. Die Kleingärtner pflegen die Freundschaftswiese und Gäste aus nah und fern besuchen sie.

dessen Motoren. Das können praktische Beispiele aus Oer-Erkenschwick anschaulich verdeutlichen.

Oer-Erkenschwicks Kleingärtner sind seit fast sieben Jahrzehnten im Verein „Arbeit und Freude“ organisiert. Der Verein und seine Mitglieder haben sich in dieser Zeit von einer ursprünglich auf reine Selbstversorgung mit Obst und Gemüse ausgerichteten Interessengemeinschaft weiterentwickelt und nehmen heute vielfältige öffentliche Aufgaben wahr, die allesamt der Stadt und ihren Einwohnerinnen und Einwohnern zugute kommen.

In den Kleingärten werden der Natur entwöhnte Menschen wieder an die Natur herangeführt. Die Wissens- und Erlebnisvermittlung, wie sie hier bei „Arbeit und Freude“ in den vergangenen Jahrzehnten so erfolgreich praktiziert wurde, hatte stets zum Ziel, bei möglichst vielen Bürgern die Einsicht zu wecken, Verantwortung für die Schöpfung wahrzunehmen und einzuüben. Hier in der Kleingartenanlage können sie die Natur beobachten und praktisch mit ihr umgehen. Aus der Beobachtung erwachsen Kenntnisse über natürliche Zusammenhänge, über den pfleglichen Umgang mit Boden, Wasser, Luft, Energie, Pflanzen und Tieren. Aus der Kenntnis erst entsteht die Bereitschaft, sich für den Schutz und die Pflege unserer Umwelt einzusetzen.

Heute spielt der Selbstversorgungsgedanke zwar immer noch eine Rolle, aber auf eine andere Art und Weise. Denn viele Kleingärtnerinnen und Kleingärtner

schätzen es, ihr Obst und Gemüse biologisch anzubauen, um sich gesund zu ernähren. In Zeiten, in denen ein Lebensmittelskandal den anderen ablöst, ist es schließlich nicht hoch genug zu bewerten, wenn man weiß, was man isst. Und so ist es auch kein Wunder, dass sich unser Kleingärtnerverein „Arbeit und Freude“ auch sehr aktiv und erfolgreich für den Natur- und Umweltschutz einsetzt und die Anlage inzwischen ein Rückzugsgebiet für gefährdete Tier- und Pflanzenarten geworden ist.

Allerdings spielt im Kleingärtnerverein „Arbeit und Freude“ nicht nur die Gartenarbeit oder die Erholung im Freien eine wichtige Rolle. Zwar erfüllt das Vereinsgelände eine bedeutsame Funktion im innerstädtischen Grün- und Freiflächensystem und trägt damit auch in erheblichem Umfang zur Verbesserung der Lebens- und Umweltverhältnisse in Oer-Erkenschwick bei. Aber darüber hinaus hat sich unser Kleingärtnerverein auch als Zusammenschluss bürgerschaftlich engagierter Mitbürgerinnen und Mitbürger als bedeutender Faktor im gesellschaftlichen Leben unserer Heimatstadt etabliert.

Vereinsaktivitäten von „Arbeit und Freude“ im Veranstaltungskalender der Stadt

Im jährlichen Veranstaltungskalender der Stadt haben die Vereinsaktivitäten einen festen Platz eingenommen und erfreuen sich übers Jahr hinweg großen Zuspruchs vonseiten der Bevölkerung. Beim Verkauf des selbst pro-

duzierten Sauerkrauts stehen die Kunden Schlange. Das Sommerfest oder das traditionelle „Dicke-Bohnen-Essen“ oder auch der Verkauf frischer Reibekuchen ziehen regelmäßig große Besucherströme an, und wer außer leiblichen Genüssen auch den schönen Künsten zugeneigt ist, konnte hier im Garten schon eine wirklich gelungene Kunstaktion mit örtlichen und auswärtigen Künstlern erleben, die auf überaus große Resonanz gestoßen ist.

Aber die Kleingärtner von „Arbeit und Freude“ sind nicht nur gute Gastgeber, sondern auch ebenso gern gesehene Gäste bei anderen Vereinen oder städtischen Veranstaltungen. Der mobile Marktstand und die hausgemachten Spezialitäten bereichern nicht nur die Angebote auf dem Weihnachtsmarkt, sondern auch beim Cityfest und ähnlichen Anlässen. Unvergessen ist der farbenfrohe Auftritt der Vereinsfamilie beim Festumzug anlässlich des 50-jährigen Stadtjubiläums.

Da über alle diese Aktivitäten auch in der regionalen und zum Teil sogar in der überregionalen Presse ausführlich berichtet wird, haben die Mitglieder von „Arbeit und Freude“ auch maßgeblich dabei mitgeholfen, den Bekanntheitsgrad unserer Stadt zu erhöhen, und umgekehrt nutzt die Stadt nur allzu gerne den Bekanntheitsgrad des Kleingärtnervereins zur Eigenwerbung. Ganz entscheidend dazu beigetragen hat dann auch noch die sehr erfolgreiche Teilnahme des Vereins am Landes- und Bundeswettbewerb in den Jahren 2005 und 2006. Die Urkunden zur

Verleihung der Goldplakette im Wettbewerb „Gärten in NRW“ und die Silbermedaille im Wettbewerb „Gärten im Städtebau“ hängen auch nicht ohne Grund im Oer-Erkenschwicker Rathaus direkt neben der Tür zum Bürgermeisterbüro.

Und treffender, als es NRW-Umweltminister Eckard Uhlenberg in seiner Laudatio anlässlich der Preisverleihung im September 2005 formulierte, kann man den Wert unserer Kleingärtner für ein erfolgreiches Stadtmarketing nicht zum Ausdruck bringen: *„Mit ‚Arbeit und Freude‘ hat sich eine Kleingartenanlage präsentiert, die sich in hohem Maße für die Bürgerinnen und Bürger der Region engagiert und von der neue Impulse ausgehen. Mit einem abwechslungsreichen und qualitativen Potenzial – sei es die Attraktivität der Gemeinschaftsflächen oder die liebevoll gepflegten Einzelparzellen – ‚Arbeit und Freude‘ unterstützt Oer-Erkenschwick nennenswert dabei, sich als kleine Stadt am Rande des Ruhrgebiets zu einer aktiven Freizeitstadt zu entwickeln. Diese Gesamtleistung ist Gold wert.“*

Vor diesem Hintergrund ist es nahezu selbstverständlich, dass „unser“ Kleingärtnerverein auch einen festen Platz im offiziellen Internetauftritt der Stadt Oer-Erkenschwick hat. Von der Startseite www.oer-erkenschwick.de wird man durch einfachen Mausklick auf das Vereinslogo direkt auf die Homepage des Kleingärtnervereins weitergeleitet!

Dipl. Ing. Bernd Immohr,
Technischer Beigeordneter
der Stadt Oer-Erkenschwick

Deutsch-belarussische Begegnung

37 Gartenfreunde aus Belarus zu Gast in der Landesschule Lünen

Das war ein emotionaler Abschiedsabend mit zahlreichen intensiven Gesprächen in kleinen und großen Runden! Dabei standen die gemeinsamen Erlebnisse der letzten sieben Tage im Mittelpunkt der Gespräche zwischen den Gartenfreunden aus Belarus und Westfalen-Lippe.

Vom 12. bis zum 19. August war die Landesschule der Kleingärtner in Lünen das zentrale Quartier für unsere 37 Gäste aus Belarus. Von hier aus starteten sie Tag für Tag mit dem Reisebus zu den unterschiedlichsten Zielen in Westfalen, um Land und Leute, Kleingartenanlagen, Stadtparks, die Landesgartenschau in Zülpich, Stadtgestaltung und Stadtbau kennenzulernen. Träger dieser Veranstaltung waren der westfälisch-lippische Landesverband in Verbindung mit dem „Institut für Kirche und Gesellschaft“, die deutsch-belarussische Stiftung „Lebendige Partnerschaft“ und das Kinderzentrum NADESHDA. Hier liegen die Wurzeln für eine schon zwei Jahrzehnte währende Partnerschaft, die längst den Kinderschuhen entwachsen ist. (Siehe auch: Artikel „Rückschau – wie alles begann“, S. VI)

Bezirks- und Stadtverbände übernehmen Betreuungspatenschaften

Gartenfreunde aus den Bezirks- und Stadtverbänden Bielefeld/Krs. Gütersloh, Bochum, Castrop-Rauxel/Waltrop, Dortmund, Gelsenkirchen, Hamm-Krs. Unna hat-



Ein erlebnisreicher Tag in Bielefeld (v.l.): Werner Heidemann, Geschäftsführer des Landesverbandes, Vera Tolstikowa, Leiterin der belarussischen Delegation, Alfred Schmalbeck, Vorsitzender des Bezirksverbandes Bielefeld/Krs. Gütersloh

ten jeweils für einen Tag eine Betreuungspatenschaft übernommen. Sie zeigten den Gästen das Besondere in ihren Heimatstädten und berichteten über ihre Vereinsaktivitäten, Vorstandsarbeit, Fachberatung und Jugendarbeit.

Helmut Meißner und Rolf Schaefer vom Vorstandsteam des SV Bochum haben beide schon an Begegnungen in Belarus teilgenommen und führten in diesem Jahr unsere Gäste durch ihre Heimatstadt Bochum. Der Besuch des Deutschen Bergbaumuseums war gewiss ein besonderer Höhepunkt im Ruhrgebiet.

Der Emscherumbau stand im Mittelpunkt des Besuches in Castrop-Rauxel. Fachexpertin Prof. Dr. Dr. Martina Oldengott von der Emschergenossenschaft berichtete unseren Gästen über die Ge-

schichte der Emscher und die Renaturierung. Dieser Fluss steht – wie kein anderer – sinnbildlich für die Industrialisierung des Ruhrgebietes. Der Umbau des Emschersystems ist das größte Infrastrukturprojekt im Revier, und die Einbindung der Kleingärtner in dieses Mammut-Wasserprojekt ist für die Emschergenossenschaft und den Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop selbstverständlich.

Stephan Bevc, Motor für die Jugendarbeit im Landesverband, stellte zum Thema „Wasser“ sein örtliches Jugendprojekt „Wassersforscher in der Zauberwelt Wasser“ vor.

Der Themenkomplex „Wasser“ wurde am folgenden Tag mit der Besichtigung des Wasserwerkes Haltern ergänzt. Die Gelsenkirchener Gartenfreunde unter Leitung ihres rührigen Vorsitzenden Franz

Theilenberg hatten die Führung durch das Pumpwerk organisiert. Mit dem Empfang der Reisegruppe durch die Bürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen, Martina Rudowitz, endete ein informativer Tag in Gelsenkirchen.

Nur ein Tabellenplatz trennte die beiden Ruhrgebiet-Clubs aus Schalke/Gelsenkirchen und Dortmund in der letzten Saison. Ist doch klar, dass Dortmund nicht nur beim Fußball, sondern auch bei den Gartenfreunden vorne mitspielt! Stadtverbandsvorsitzende Edelgard Möller hatte mit ihrer Mannschaft ein attraktives Dortmund-Programm zusammengestellt mit den beiden Höhepunkten „Rombergpark“ und „Phönix-West“ als gelungenes Beispiel für Stadtbau und neue Stadtgestaltung.

Der Besuch von Landesgartenschauen gehört für Gartenfreunde zum Pflichtprogramm. Rolf König und Peter Schulz vom Betreuer-Team des Bzv. Hamm-Krs. Unna führten unsere belarussischen Gäste in Zülpich durch die Jahrtausendgärten von der Römerzeit bis ins 21. Jahrhundert.

Erfreulich! Erstmal hat der Bezirksverband Bielefeld/Krs. Gütersloh eine Betreuungspatenschaft übernommen. Vorsitzender Alfred Schmalbeck und seine Kollegen können stolz sein auf eine gelungene Premiere in Ost-Westfalen. Nach dem Besuch der Sparrenburg war die Stadtrundfahrt mit der historischen Partystraßenbahn ein Überraschungscoup für alle Gartenfreunde aus Ost und West.



Rundgang durch die große begehbare Kräuterspirale im Gartenpark Innenstadt West in Dortmund





Emscherumbau live – nach den Sicherheitsbelehrungen ging es mit Helm und Weste bekleidet in den Vortriebsschacht in Recklinghausen-Süd.

Ein Resümee – Wir gestalten Europa

„Gemeinsame Erfahrungen, Partnerschaften und Freundschaften sind sehr wertvolle Bausteine einer mehr als zwei Jahrzehnte gewachsenen Zusammenarbeit zwischen dem Kinderzentrum NADESHDA und den Kleingärtnern in Westfalen-Lippe“, betonte Vera Tolstikowa, Leiterin der belarussischen Gruppe, am Abschiedsabend. Dabei erinnerte sie an die besonderen Verdienste von Peter Schulz, der 1993 erstmalig als Aufbauhelfer in NADESHDA mit dabei war und seitdem das Projekt begleitet.

Kleingärtner aus den Regionen Hamm haben damals von Anfang an als Handwerker und Gärtner vor Ort mit angepackt. Vor zehn Jahren haben wir erstmalig über den Landesverband das Projekt NADESHDA in andere Bezirks-/ Stadtverbände und Kleingärtnervereine getragen und somit auf eine breite Basis gestellt.

„Das Projekt hat sich zu einem harmonischen Orchester entwickelt; viele Menschen spielen mit an einem glanzvollen Stück, das erst in der Gesamtheit rund und schön erklingt“, mit diesem treffenden Vergleich knüpfte der Landesverbandsvorsitzende Wilhelm Spieß an die Ausführungen seiner Vordrönerin an und erinnerte an unsere traditionelle Unterstützungsaktion „Taten statt Weihnachtskarten“, die im Dezember anläuft. Wir verzichten dann auf den Versand der obligatorischen Weihnachtskarten und spenden die ersparten Kosten für NADESHDA. Aus der Erfahrung wissen wir, dass viele Vereine, Verbände und Gartenfreunde unseren Aufruf unterstützen und ihren Spendenbeitrag „oben drauf setzen“.

Eine Verabschiedung sollte auch mit einem Ausblick verbunden sein, den Werner Heidemann wagte. Sein Appell: „Unsere Partnerschaften und Freundschaften – ob im Privaten oder auf der Ebene der Ver-

bände und Vereine – sind wertvolle Bausteine für ein vereintes Europa. Unsere von Vertrauen und gegenseitiger Achtung geprägten Initiativen sind heute wichtiger denn je, wo doch in Europa wieder geschossen wird und eine neue politische Eiszeit zwischen Ost und West droht.“

Herzlichen Dank sagen wir den Verbänden und Vereinen, allen Gartenfreunden und Förderern, die mit ihrem Engagement Freundschaften und Partnerschaften in Europa mitgestalten und stärken.

Werner Heidemann,
LV-Geschäftsführer

Rückschau – wie alles begann

Was vor mehr als zwei Jahrzehnten engagierte Christen in Ost und West nach dem verheerenden Reaktorunfall 1986 in Tschernobyl als Ideenskizze auf den Weg brachten, hat sich zu einem prächtigen Projekt entwickelt. Seit 20 Jahren finden im Kinderzentrum NADESHDA Kinder im Alter von 6–17 Jahren Erholung sowie pädagogische und medizinische Betreuung. Sie essen gesundes Obst und Gemüse, das in den Gärten des Kinderzentrums wächst.

Heute können gleichzeitig 280 Kinder aus den verstrahlten Gebieten im Zentrum untergebracht werden. Der medizinische Bereich wurde erneuert und die Mensa erweitert. Im Sinne einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Entwicklung wird zur Zeit die Energieversorgung des Zentrums auf erneuerbare Energien (Holzhäcksel, Solar, Photovoltaik) umgestellt.

Der umweltverträgliche Anbau von Obst und Gemüse sichert die Versorgung der Kinder mit frischen Gartenprodukten, angebaut in einer strahlungsfrei gebliebenen Zone, ohne synthetische Düng- und Pflanzenschutzmittel.

Die Entwicklung dieses Projektes haben die Kleingärtner aus Westfalen-Lippe von Beginn an unterstützt: durch Beratung, Saatgut und Spendengelder. Kleingärtner aus der Region Hamm waren von Anfang an als Aufbauhelfer mit dabei. Sie haben beherrscht mit angepackt, die ersten Obstgehölze gepflanzt und gepflegt. So ist ein ökologisch-gärtnerisches Unternehmen entstanden, das in Belarus landesweit als Pilotprojekt anerkannt wird.

NADESHDA wächst und verbindet die Menschen in Ost und West, in Belarus und Deutschland, weit über das Projekt hinaus. Viele Partnerschaften und Freundschaften – ob im Privaten oder auf der Ebene der Verbände – sind so entstanden, bereichern unser Leben und sind ein wertvoller Baustein für ein vereintes Europa.



Herbstzeit!

...viel mehr Natur erleben

Gesundes Obst aus dem eigenen Garten!

Obstbäume Busch/Halb- und Hochstamm ganzjährig in großer Auswahl





www.bommerholzer-baumschulen.de
 Bommerholzer Str. 98, 58456 Witten, Tel. 0 23 02 / 6 60 50
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

Herbstliches Hoffest

Am 11. Oktober lädt Giesebrecht zum 18. Niederadener Obst- und Markttag



Am Stand der Frauengruppe gibt es schöne Garten-Accessoires und Selbstgemachtes aus dem Garten zu kaufen. Der Erlös ist für NADESHDA bestimmt.



Welche Apfelsorte ist das? Apfelexperten bestimmen unbekannte Obstsorten, die der Besucher mitbringt.

Endlich ist es wieder soweit! Am Samstag, 11. Oktober, heißt Giesebrecht Garten & Pflanzen wieder alle Gartenfreunde herzlich zum Niederadener Obst- und Markttag willkommen. Bei der 18. Auflage der wohl größten und traditionsreichsten Veranstaltung der Region zu den Themen Obst und Garten erwartet die Besucher wieder ein umfassendes Angebot: wertvolle Informationen für alle Garteninteressierten, ein liebevoller Markt, Live-Musik und kulinarische Gaumenfreuden und all das inmitten eines herbstlichen Hof-Ambientes.

Apfelsortenbestimmung

Der Pomologenverein e.V., als langjähriger Partner des Obst- und Markttag, wird auch in diesem Jahr einen Experten stellen, der von den Besuchern mitgebrachte, unbekannte Obstsorten aus ihrem Garten bestimmen wird. Wer also schon immer neugierig war, die genaue Sorte des alten Apfelbaums im eigenen Garten zu erfahren, der sollte am 11. Oktober mit ein paar Früchten den Stand des Pomologenvereins aufsuchen und von den Fachkenntnissen des Spezialisten profitieren.

Natürlich steht auch das Gärtner-Team aus der Baumschule Giesebrecht bereit und verspricht eine kompetente Beratung zu allen Fragen rund ums Obst: Welche Sorten sind für meinen Garten zu empfehlen? Was ist bei den Obst-Unterlagen zu beachten? Welcher Standort ist geeignet? Was muss in Sachen Schnitt, Pflege und

Pflanzenschutz beachtet werden, um gesundes und leckeres Obst zu ernten? Des Weiteren haben die Besucher die Chance, in die gärtnerische Kunst der Veredlung von Obstbäumen eingeweiht zu werden. Ein Fachmann beantwortet hierzu gern alle Fragen.

Besondere Obstformen

Zudem werden besondere Obstformen für den Garten und die Kleingartenanlage bei Giesebrecht präsentiert. Obstspaliere in U-Form und Doppel-U-Form oder Obstsäulen finden sich neben den klassischen schwachwüchsigen Wuchsformen wieder. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf den guten, historischen Sorten, sondern auch resistente Neuzüchtungen, wie die sogenannten Re- und Pi-Sorten, werden vorgestellt.

Natürlich wird aber auch über leckeres Beerenobst und heimisches Wildobst informiert. Wers sich nicht für eine bestimmte Sorte entscheiden kann, dem helfen bestimmt ein Besuch der Obstsorten-Ausstellung oder ein Besuch am Stand mit dem Probierobst weiter.

Ein neues Angebot ist in diesem Jahr die Verkostung sortenreiner Säfte. Hier können die Besucher testen und sich überraschen lassen wie unterschiedlich die Säfte der Apfelsorten Topaz, Elstar oder Jonagold schmecken.

Ein vollständiges Pflanzen-Sortiment für den Garten, inklusive der fachlichen Beratung, ergänzt das Angebot am Obst- und Markttag zusätzlich. Der Gartenmarkt mit schönen Ständen lädt zum Schlen-

dern und Stöbern ein. Hier findet sich Floristik und Gartendeko für jeden Geschmack und jeden Garten. Auch Kunsthandwerk kann bestaunt werden. Außerdem können die Besucher nostalgische Trecker bewundern oder eine Kutschfahrt unternehmen.

Kulinarisches

Wem das nun Appetit auf mehr gemacht hat, der kann sich etwas Leckeres aus dem Hofladen oder aus der Käserei gönnen oder sich frischgebackenes Brot und Kuchen direkt aus der Backstube schmecken lassen. Zudem bereitet das Team des Restaurants Pura Luna aus Iserlohn die dünnste Pizza des Sauerlands nur für die Besucher des Hoffestes zu. Dazu kann dann noch ein leckeres, selbstgebräutes Bier getrunken werden.

Zur musikalischen Untermalung der Veranstaltungen kommen die Dudelsack-Spieler von den United Ruhr Pipes and Drums aus Dortmund, die den Obst- und Markttag traditionell alle zwei Jahre beehren.

Die Frauengruppe ist dabei

Auch die westfälisch-lippischen Kleingärtner sind mit einem eigenen Stand der Frauengruppe unter Leitung von Karin Hegel vertreten. Hier bieten die Gartenfreundinnen aus verschiedenen Bezirks- und Stadtverbänden veredelte Produkte aus dem Kleingarten, z. B. Marmeladen, Gelees, Liköre und selbstgemachte Gartenaccessoires an. Der Erlös ist für das Kinderhilfs-

projekt NADESHDA in Belarus bestimmt.

18. Obst- und Markttag
Samstag, 11. Oktober, 9–18 Uhr,
Eintritt frei, Parkplätze vorhanden

Giesebrecht Garten & Pflanzen
Im Dorf 23, 44532 Lünen
Tel.: 02306 40515
obsttag@giesebrecht.com

GIESEBRECHT Garten & Pflanzen

18. Niederadener Obst- und Markttag

**Am Samstag,
11. Oktober 2014**
von 9.00 - 18.00 Uhr



Ihr Profi rund um's Obst!

- Spalierobst
- Säulenobst
- Beerenobst
- Wildobst
- Alte Sorten
- Neuzüchtungen



Im Dorf 23
44532 Lünen
Tel.: 02306-40515



GIESEBRECHT

www.giesebrecht.com



Rastalocken und Reggae im Kleingarten

Sommerevent „Reggae in the Garden“ im Gladbecker Kgv. „Am Nattbach“



Gespannt wartete das Publikum beim Sommer-Open-Air im Gladbecker Kgv. „Am Nattbach“ auf die Auftritte der Bands.

Frohgelante Menschen mit dunkler oder heller Hautfarbe, mit Rasta-Locken oder anderen Haartrachten, zündende Reggae-Rhythmen und dazu tanzende Besucher bei einem Open-Air-Konzert in einer Kleingartenanlage – undenkbar? Oder doch nicht? Was wie Fiktion erscheint, wurde am 10. August 2014 im Gladbecker Kgv. „Am Nattbach“ zur Realität.

Michael Zurhausen, Pressesprecher des Kleingärtnervereins, der neben einer Sporteventfirma zusammen mit seinem Sohn Marlo

das Vereinsheim „Bistro grüne Oase“ betreibt, veranstaltete in Kooperation mit dem Hausherrn ein Freiluftkonzert mit zwei in der Reggae-Szene sehr bekannten Bands. Den Auftakt bildeten dabei mit einigem Zeitverzug Martin Zobel und seine „SoulRise Band“. Besonders Sängerin Jennifer Washington überzeugte dabei optisch und mit ihrer gefühlvollen Stimme.

Die anfängliche Verzögerung konnte die erwartungsvolle Stimmung des Publikums, unter ihnen auch einige von weither angereiste Fans mit Rucksack und Ruhematte, nicht trüben. Mit den ersten Rhythmen wurde sie sogar noch angeheizt. Schließlich passte sich sogar die anfänglich regnerische Witterung positiv an.

Pünktlich zum Konzertauftritt mischte sich die Sonne unter das Publikum, in dem auch der Gladbecker MdB Michael Gerdes und MdL Michael R. Hübner mitswingen. Nicht nur bei der Eingangskontrolle, bei der auch der Vereinsvorsitzende Jörg Lier tatkräftig mithalf, brachte sich „Umweltsheriff“ Willi, einer der Nut-

zer im Inklusionsgarten des Vereins, aktiv ein. Begeistert kündete er den Auftritt der „SoulRise Band“ an und hätte am liebsten deren gesamten Auftritt auf der Bühne mitgestaltet. Auch die zweite Band „Roots Underground“, die aus dem fernen Jamaika angereist war, wusste zu überzeugen.

Rundum Zufriedenheit also nicht nur bei den Veranstaltern Marlo und Michael Zurhausen, die auf Grund guter Beziehungen zum

Manager einer Eventagentur die etablierten Bands zu günstigen Gagen verpflichten konnten. Aufbau- und Umbauphasen wurden musikalisch von der Gladbecker „Rising Sound Crew“ mit DJ „Sitting Bull“ überbrückt.

Michael Zurhausen: „Dieses Event war ein weiterer gelungener, positiver Versuch, uns innovativ und öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Auch andere Kleingärtnervereine sollten mit ähnlichen Veranstaltungen anstreben, besonders junge Menschen für das Kleingartenwesen zu gewinnen.“ Dies bekräftigte auch Vereinsvorsitzender Jörg Lier: „Die positiven Reaktionen bei und nach diesem Konzert haben uns bestätigt, den einmal beschrittenen Weg weiter fortzuführen.“

Erfreut konnte Jörg Lier nach dem 10. August verkünden, einige neue Vereinsmitglieder gewonnen zu haben – eine Resonanz und ein Erfolg für das aktuelle frische Image dieses Vereins? Wie auch immer, der Kgv. „Am Nattbach“ wird den eingeschlagenen Kurs fortsetzen. Ein Open-Air-Festival unter der Regie von Marlo und Michael Zurhausen soll mit Sicherheit auch 2015 stattfinden, weitere Vorhaben sind in der Planungsphase.

Michael Schöneich,
Pressebeauftragter des
LV Westfalen und Lippe



Für viel Begeisterung sorgte der Auftritt von Martin Zobel und seiner „SoulRise Band“ bei „Reggae in the Garden“.

Licht- und Stegplatten für Dach und Wand
Kunststoffhandel Gosmann

Wellplastik	m ² zu	8.50 €
Trapezlichtplatten, klar	m ²	14.50 €
Stegdreifachplatten 16 mm, klar	m ² ab	17.90 €
Leimhölzer, z.B. 6/12	lfd. m zu	6.50 €
Stahltrapezbleche	m ² ab	15.50 €

Castrop-Rauxel Tel. 02305/61770
Neukirchen-Vluyn Tel. 02845/32373

www.stegplatten.com

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Bezirksverband Arnsberg der Kleingärtner e.V.

Reinhard Oest
Am Sonnenufer 7
59755 Arnsberg
Tel. 0 29 32/2 76 49

Kgv. „Neheim“

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Kgv. „Neheim“ im März dieses Jahres stand ganz im Zeichen von Vorstandswahlen und Ehrungen verdienter Mitglieder. Zur neuen Vorstandsmannschaft gehören: der Vorsitzende Manfred Ewald, seine Stellvertreterin Swetlana Linke, der Kassierer Alexander Preis und der Schriftführer Rüdiger Bläsche, des Weiteren: Karin Beckers-Schröer als Fachberaterin und Olga Ritscher als Leiterin der Frauengruppe.



Der neue Vorstand des Kgv. „Neheim“

seren damaligen Vorsitzenden Theo Döing, der kurz zuvor schwer erkrankt war. Einen Tag nach dieser Versammlung erreichte uns die traurige Nachricht, dass Gfd. Theo nicht mehr lebte. Fortan übernahm der stellvertretende Vorsitzende die Aufgaben im Vorstand.

Zwangsläufig war der Vorstand gezwungen, sich um einen Nachfolger zu bemühen, leider lange ohne Erfolg. Die Wahl eines neuen Vorsitzenden musste also auf die Tagesordnung für 2014 gesetzt werden. Der Einladung für die diesjährige Mitgliederversammlung waren – bis auf einen (entschuldigt) – alle Delegierten gefolgt. Ein sichtbares Zeichen von Interesse in unserem Verband!

Gfd. Mümken stellte fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt war und dass Beschlussfähigkeit vorlag. Außer den Delegierten und den anwesenden Gästen begrüßte der stellv. Vorsitzende besonders unser Ehrenmitglied Agnes Waterkamp – immer noch aktive Klein-

gärtnerin in ihrem Verein „An der Alten Aa“!

Der Schriftführer verlas das Protokoll des vorausgegangenen Jahres. Zu Form und Inhalt gab es keine Einwände. Es folgten die Berichte des stellv. Vorsitzenden sowie der Frauenfachberaterin Lucia Engenhorst und des Fachberaters Markus Schwartke. Für das laufende Jahr plant der Vorstand noch eine Lehrfahrt zur LAGA nach Zülpich.

Dem vorgebrachten Kassenbericht folgte einstimmig die Entlastung des Vorstands. Die Kassenprüfer bescheinigten eine Kassenführung ohne jegliche Mängel.

Der Tagesordnungspunkt Wahlen sollte in unserer heutigen Versammlung eine besondere Rolle spielen. Gfd. Helmut Harbring (Kgv. „Gartenfreunde“) legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Beisitzer nieder. Gfd. Mümken dankte ihm für seine langjährige Arbeit im Vorstand und überreichte ihm ein Präsent und einen Strauß Blumen zum Dank.

Wahlen

Es folgte nun der TOP Wahlen. Für die Wahl zum Vorsitzenden schlug der Vorstand Gfd. Herbert Fering vor – aus der Versammlung kamen keine Vorschläge. Gfd. Fering, bereits seit 1986 Beisitzer im Vorstand und seit 28 Jahren Vorsitzender in seinem Verein „Rhede 1964“ (dieses Amt hat er seit Beginn des Jahres nicht mehr inne), wurde dann einstimmig von der Versammlung gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen. Er habe lange überlegt, sagte Gfd. Fering, nun hoffe er auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne aller Gartenfreunde.

Weiter wurden gewählt: der Schriftführer Lothar Kunz, Kgv. „Am Stadtwald“, die Frauenfachberaterin Lucia Engenhorst und der Fachberater Markus Schwartke, beide Kgv. „An der Alten Aa“ sowie Klaus Lohberg, Kgv. „Gartenfreunde“. Alle Kandidaten erklärten sich für eine neue Amtszeit bereit.

Des Weiteren wurden folgende Beisitzer neu gewählt: Gfdn. Ingrid Lage, Kgv. „An der Alten Aa“ (für Herbert Fering), Gfd. Ralf Wiemele, Kgv. „Gartenfreunde“ (für Helmut Harbring) und Gfd. Roger Naves, Kgv. „Erholung“ (für Hedwig Podratz). Letztendlich übernahm Gfdn. Karin Bußhoff, Kgv. „An der Alten Aa“ das Amt einer Ersatzkassenprüferin.

Erfreut stellte Gfd. Rolf Mümken fest, dass in diesem Jahr der Schlichtungsausschuss nicht tätig zu werden brauchte. Wortmeldungen gab es dann keine mehr, und so schloss der Versammlungsleiter die Mitgliederversammlung mit einem Dank an alle Teilnehmer und dem Wunsch für ein erfolgreiches Gartenjahr.

Lothar Kunz, Schriftführer

Bezirksverband Bocholt/Borken der Kleingärtner e.V.

Herbert Fering
Hohes Rott 20a
46414 Rhede
Tel. 0 28 72/13 51
rolf-muemken@t-online.de

Neuer Vorstand des Bezirksverbandes

Der stellvertretende Vorsitzende, Gfd. Rolf Mümken, hatte termingerecht zur Mitgliederversammlung am Samstag, dem 05. April 2014, um 15.00 Uhr, eingeladen. Ort der Versammlung: das Vereinsheim des Kgv. „Gartenfreunde“.

Vorab jedoch eine Rückblende: Vor fast genau einem Jahr fand die Mitgliederversammlung im Kgv. „Rhede 1964“ statt, jedoch ohne un-



Neuer Bezirksvorstand Bocholt/Borken mit Ehrenmitglied Agnes Waterkamp



Rolf Mümken beglückwünscht Gartenfreund Fering zur Wahl zum Vorsitzenden des Bzv. Bocholt/Borken.



Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Termin der Fachberatung

Fachberatung zum Thema: „Investition Obstbaum“. Samstag, den 11.10.2014, 10.00 Uhr, im Kgv „Auf der Heide“, Bochum, Steinkuhlstraße. Für alle interessierten Gartenfreunde.

Frauenfachberatung

„Kreatives Gestalten“, Dienstag, den 14.10.2014, um 17.00 Uhr, im Kgv. „Im Schmechtingwiesental“. Eingeladen sind jeweils die Frauengruppenleiterinnen der Bochumer Kleingärtnervereine.

Fachlehrfahrt der Frauengruppe nach Zülpich

Die Fachlehrfahrt 2014 der Frauengruppe des SV Bochum führte am 12. August zur Landesgartenschau nach Zülpich.

Nach der Ankunft in Zülpich wurden zunächst der historische Stadtkern mit seinen mittelalterlichen Stadtorten und das alte römische Zentrum auf dem Mühlenberg erkundet. Es gab Gelegenheit, die Landesburg zu besuchen sowie die Römer-Thermen und das Museum der Badekultur, wo Interessantes und Wissenswertes rund um das Baden von der Römer- bis in die Neuzeit geboten wurde.

Eine Besonderheit Zülpichs ist der direkte Übergang von der mittelalterlichen Bebauung mit Landesburg, historischer Stadtmauer und Stadtorten in die freie Landschaft. Dies ist am Park am Wallgraben zum ersten Mal erlebbar.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, bei dem wir unsere ersten Eindrücke in gemütlicher Runde



Seniorenachmittag im Kgv. „Familienwohl“: Der Vorsitzende F. Hoffmann begrüßt die Gäste. Rechts: Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz, Vorstandsmitglied Annemarie Seifert und der Vorsitzende Friedhelm Hoffmann.

verarbeiten konnten, ging es weiter zum Seepark. Zu den Glanzpunkten gehören das moderne Seebad, die Römerbastion als Aussichtsplattform über dem Zülpicher See und Endpunkt einer historischen Römerstraße.

Die obere Seepromenade wird von einem Band aus 3000 Rosen gesäumt. Entlang dieser Flaniermeile liegen die beliebten Hausgärten. Vom künstlerisch gestalteten „Garten in Blau“ bis hin zum „Garten der Genüsse“ mit integriertem Wellnessbereich präsentieren Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unterschiedlich gestaltete Gärten.

Die Römerbastion ist ein weiterer Höhepunkt des Seeparks, der sich mit einem farnefrohen Blumenmeer über mehrere Blumenterrassen erstreckt. Die Römerbastion ist der Endpunkt einer historischen Straße, die als sogenannte „Römerachse“ die Hauptschauplätze der Landesgartenschau miteinander verbindet.

Auf der Rückfahrt wurde angeregt über die gesammelten Eindrücke diskutiert. Am Ende stand fest, dass es eine sehr informative und interessante Fahrt war!

Margret Heiermann,
Frauenfachberaterin

Kgv. „Familienwohl“

In Bochum-Werne feierten die Senioren

Auch in diesem Jahr hat der Kgv. „Familienwohl“ seine aktiven und „ehemaligen“ Senioren zu einem bunten Nachmittag eingeladen. Dazu waren wie immer die Bewohner des benachbarten AWO Seniorenzentrums „Auf der Kiekbast“ geladen, und das zum 30. Mal in Folge.

Selbst die Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, Dr. Ottilie Scholz, ließ es sich nicht nehmen, die Festveranstaltung zu besuchen und in einem Grußwort das soziale Engagement des Vereins zu würdigen. Bei der gemeinsamen Feier stand neben Essen und Trinken auch ein Unterhaltungsteil auf dem Programm, der diesmal zur Freude aller von DJ Ulli und der Sängerin Cindy gestaltet wurde. Sie schafften es mit einem bunten Liederstrauß, die Senioren zum Schunkeln, Mitmachen und zu einem „Tänzchen“ zu verleiten.

Nach einer gelungenen bunten Feier, die diesmal im Vereinsheim ausgerichtet wurde, gingen oder wurden die Senioren wieder nach Hause in dem Bewusstsein, einen bunten und unterhaltsamen Nachmittag verlebt zu haben. Entgegen aller Prognosen hatte selbst Petrus

ein Einsehen und ließ die Veranstaltung relativ trocken über die Bühne gehen.

Einig waren sich die Verantwortlichen, dass die Tradition des Seniorenfestes auch in Zukunft erhalten und fortgeführt werden muss.

Udo Lochner, Schriftführer

Kgv. „Hütten-Aue“

Sommerfest 2014

Anlässlich unseres traditionellen Sommerfestes, das in diesem Jahr vom 8. bis zum 10. August stattfand und nebenbei gesagt äußerst erfolgreich verlaufen ist, wurden Waltraud Schröder für 50 Jahre und Josef Wieprig für 25 Jahre Mitgliedschaft in unserem Verein geehrt.

In Abwesenheit erfolgte außerdem die Ehrung des Gartenfreundes Helmut Ernst für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Frank Strüder, Schriftführer

Kgv. „Im Schmechtingwiesental“

Hotel-Eröffnung

Pünktlich zum Ende des Sommers und zu Beginn der herbstlichen Jahreszeit möchten wir die Eröffnung unseres Insekten-Hotels bekannt geben. Nach kurzer, aber intensiver Bauphase sehen wir uns



Fachlehrfahrt der Frauengruppe des SV Bochum zur Landesgartenschau nach Zülpich



Beim Sommerfest im Kgv. „Hütten-Aue“ (v.l.): Vorsitzender Heiko Stopinski, W. Schröder, J. Wieprig und stellvertretender Vorsitzender H. Jacob



Das neu eröffnete Insektenhotel im Kgv. „Im Schmechtingwiesental“

jetzt in der Lage, Bewohnern unterschiedlichster Art und Herkunft Unterschlupf zu gewähren.

Aufgrund der flexiblen Zimmeraufteilung und der individuellen Ausstattung können wir auf (fast) alle Wünsche unserer zukünftigen Bewohner und Gäste eingehen.

Die zentrale Lage inmitten einer parkähnlichen Landschaft verspricht viele interessante Ausflüge in die nähere Umgebung. Durch den modernen Baustil können wir alle Zimmer mit Parkblick anbieten, zum Leidwesen der rauchenden Gäste wurde aus architektonischen Gründen auf den Anbau von Balkonen verzichtet.

Für den Fall, dass wir der Nachfrage an Zimmern nicht nachkommen können, befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft kleine, familiär geführte Pensionen, die unserer Neueröffnung in Komfort und Ausstattung in nichts nachstehen. Wir hoffen auf regen Besuch.

Heike Pohle

Kgv. „Thiemannshof“

Kunst im Garten

Am Dienstag, dem 1. Juli, konnte ein glückliches Pächterpaar unse-



Gartenlaube einmal anders: Kunstobjekt „Opelation“ im Kgv. „Thiemannshof“

rer Anlage Richtfest seiner neuen Laube feiern. Dies wurde durch das Schauspielhaus Bochum in Kooperation mit „Urbane Künste Ruhr“ und dem „Detroit-Projekt“ ermöglicht.

Vorausgegangen waren Wochen der Hoffnung, Erwartung und Arbeit: die Hoffnung, dass der Verband die Baugenehmigung erteilt, die Erwartung des Baubeginns und die Arbeit beim Aufbau.

Zur Vorgeschichte des Richtfestes muss gesagt werden, dass Mitte



Feen und Elfen im Kgv. „Beckheide“ auf der Suche nach der schönsten Blume.

Mai ein Anruf vom Schauspielhaus Bochum beim Vorstand einging. Es wurde eine Kleingartenanlage gesucht, die im Rahmen des „Detroit-Projekts“ bereit war, ein Kunstobjekt in Form einer Laube auf eine Parzelle bauen zu lassen. Die Idee bei diesem Projekt war, von der scheidenden Industrie OPEL etwas Bleibendes zu schaffen, etwas, was Zukunft hat und nicht wie OPEL verschwindet. Bochum soll trotz des Verlustes des Autobauers in die Zukunft sehen und sich weiterentwickeln können.

Der Zufall wollte es, dass es eine Parzelle gab, auf der, durch Brandstiftung verursacht, keine Laube mehr vorhanden war, und die Idee Pächter und Vorstand gleichermaßen begeisterte. Schnell wurden sich Künstler und Pächter einig.

Nach etwas holprigem Start und einigem Hin und Her gab es die Zustimmung vom Verband und der Stadt Bochum. Die Baugenehmigung zum Bau einer Laube als Kunstobjekt unter Einhaltung der Bauvorschriften wurde erteilt. Es konnte endlich losgehen.

Der Architekt und Künstler Lukasz Lenzinski vom Architekten Kollektiv Studio „UMSCHICHTEN“ aus Stuttgart entwarf die Laube und baute unter Mithilfe des Schauspielhauses Bochum und der zukünftigen Gartenpächter in nur dreiwöchiger Bauphase das Kunstobjekt „OPELATION“ in unserer Anlage auf. So konnte am 01.07.2014 Richtfest gefeiert werden.

Bis zum 04.07.2014 gab es für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, die Kunst von innen und außen zu be-

staunen. Danach ging die Kunstlaube in den Besitz unserer glücklichen Pächter W. Jentsch und B. Pastowski über.

Eine so originelle, einmalige Laube, die gleichermaßen Kunstobjekt und Nutzfläche ist, hat wohl niemand sonst.

Cordelia Thöne,
Vorsitzende

Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.

Eichendorffstr. 149a
46242 Bottrop
Tel. 0 20 41/5 89 66
Fax 0 20 41/76 48 26
bzv-bottrop@t-online.de
www.bzv-bottrop.de

Kgv. „Beckheide“

Das gab es in unseren Kleingärten noch nicht!

Schnecken haben unsere Kleingärtner mehr als genug in den Gärten! Aber Elfen und Feen sind in unserer Anlage „Beckheide/Friedlicher Nachbar“ noch nicht gesichtet worden! Das änderte sich aber unerwartet an einem schönen Morgen in den Sommerferien. Ganz plötzlich waren „Märchenkinder“ aufgetaucht und hatten den Wunsch, die schönste Blume in den Gärten zu suchen und zu küren.

Die Feen und Elfen wurden schnell fündig. Wenn die Gartenfreunde glaubten, die schönste Blume in ihren Gärten sei die Rose, widersprachen da diese Naturgeister aber einstimmig. Es waren die Fuchsien mit all ihren unterschiedlichen Blüten.





Im Garten Nr. 74 bei Maria und Andreas Bobrowski gerieten die märchenhaften Wesen ins Schwärmen. Auf die erstaunten Fragen der Gartenfreunde wussten die Elfen und Feen ganz eindeutige Begründungen: „Schaut euch diese Schönheiten an. Jede Blüte dieser Fuchsienvielfalt dient wunderschönen Kleidchen als Muster.“ Und die Wesen taten ihre Wünsche kund: „Mein Brautkleid soll so geschneidert werden, wie die kleine, weiße Blüte. Und die zarte, rosa Blüte nehme ich als Muster für mein Ballettröckchen.“ „Ich“, so eine der Elfen, „sehe hier viele Ideen für meine Theatergarderobe.“

Unbemerkte waren aus den Elfen und Feen richtige normale Teenager geworden, die dem Bottroper Kinderschutzbund angehören. Zusammen mit ihrer pädagogischen Leiterin Christine Jatzek hatten die 25 Mädchen und Jungen für ihre Eltern und Geschwister und auch für die Kleingartenfreunde ein Programm mit der dazu passenden Kleidung zusammengestellt und traten so als Märchengestalten auf. Es wurde gesungen, Geschichten wurden von ihnen vorgelesen, und eine Schatzsuche war vorbereitet. Und wieder ging ein schöner Ferientag in der Kleingartenanlage zu Ende.

Günter Petzuch, Schriftführer

**Bezirksverband
Castrop-Rauxel/Waltrop
der Kleingärtner e.V.**

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de

Bezirksverband

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am 2. Mittwoch eines Monats, von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Oktober Geburtstag haben.

Termine der Kleingartenanlagen

Am 2. Oktober feiert der Kgv. „Am Schellenberg“ sein Herbstfest.
Am 11. Oktober begeht der Kgv. „Nord“ das Jahresfest.
Am 14. Oktober findet im Vereinsheim des Kgv. „Ickern-Ost“, um 18.30 Uhr, eine Fachberaterschulung statt. Thema „Tief-, Hügel- und Hochbeete“.



Die kleinen Wasserforscher vom „Casterix“ Ferienprogramm im Kgv. „Deininghausen“ mit Susanne „Suse“ Stahlschmidt ...

Kiju beweist ihre Stärken

„Der Sturm ‚Ela‘ bescherte uns so viel Bruchholz, dass man daraus bestimmt etwas basteln kann.“ Zu dieser Erkenntnis kamen Mitglieder der Kinder- und Jugendinitiative (Kiju) und bastelten mit Kindern „Sturmraseln“.

Es galt Astgabeln zu schneiden, Kronkorken zu sammeln und diese auf Drähte zu fädeln und an den Gabeln zu befestigen.

Bei den Kinderfesten in den Kgv. „Süd“, „Grutholz“ und beim IGBC im Agora rasselten nicht nur die Kinder um die Wette. In Sachen Feinmotorik bewiesen die Kleinen, wie man aus Wollfäden beim „Fingerhäkeln“ neue Fertigkeiten erlernen kann. Sätze wie: „Ich kann endlich einen Knoten“ machten nicht nur den kleinen Jungen stolz.

H. Küber

Kleine Wasserforscher beim „Casterix“ Ferienprogramm

Wasser – die selbstverständlichste Sache der Welt: Wasserhahn aufdrehen – Wasser fließt – Wasserhahn zudrehen. Aber woher kommt das Wasser genau? Und wie reinigt man das Abwasser?

Diese und viele weitere Fragen beschäftigten an die 30 Kinder, die in der letzten Ferienwoche unter der Leitung der Projektassistentin Maryna Humailo von der Emschergenossenschaft, der Kinder- und Jugendinitiative des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel/Waltrop unter der Leitung von Hubert Küber, der Dipl.-Biologin und Landwirtin Susanne „Suse“ Stahlschmidt und vielen weiteren Betreuern an dem „Casterix“ Ferienprogramm „Kleine Wasserforscher“ im Kgv. „Deininghausen“ teilgenommen haben.

Bachexpedition

Neben Bastelaktionen wie Blumentöpfe mit Keramikscherben verzieren, Fingerhäkeln, ein Floß aus Bam-

bus herstellen oder einen Froschkopf filzen, erforschten die Kids den Deininghauser Bach. Ein stetig vor sich hin plätscherndes Gewässer, das voller Leben steckt, zeigte sich am Mittwochmorgen.

Unterstützt wurden Maryna Humailo und die Kinder- und Jugendinitiative hierbei von den Biologen Tom Eberhard und Sylvia Mählmann. In zwei Teams aufgeteilt suchten die Kinder an verschiedenen Orten des Baches.

Nach ca. einer Stunde präsentierten die Teams stolz ihre unterschiedlichen Funde. Während ein Team sehr bedacht vorging und in aller Ruhe mit Sieben und Netzen „käscherte“, hatte das andere Team durch schnelle Reaktionen seine Behälter gefüllt.

Frösche, Bachflohkrebs, Wasserläufer, Groppen, Stichlinge, Köcherfliegenlarven, Wasserkorpione, Muscheln, Schnecken und viele, viele Tiere mehr verbuchte die Expedition.

Selbstverständlich kamen die Tierchen in ihre gewohnte Umgebung zurück und erfreuen sich auch heute noch bester Gesundheit.

Spiralbrücke im Oberhausener Kaisergarten

Ein weiteres Projekt war die neu gebaute Kanalbrücke am Oberhausener Kaisergarten. Diese ganz besondere Brücke vereint die beiden durch den Kanal getrennten Bereiche des Kaisergartens. Die lange und bunt gestaltete Brücke, die in verschiedenen Höhen befestigt ist, wurde vom Architekten mit einer Spirale versehen.

Dem Trend folgend haben die Oberhausener Ehepaare kleine Liebeschlösser dort angebracht, was die Kinder ganz besonderes zu interessieren schien.

Sauerkraut zum Abschluss

Am letzten Tag ließen die Leiter und Organisatoren die Kinder etwas



... hier beim Keschern im Deininghauser Bach.

ganz Besonderes machen: Sauerkraut. Zunächst haben die Kinder den gehobelten Kohl in bewährter Tradition mit Füßen getreten. In der zweiten Runde hat man auf diese Methode verzichtet und den gehobelten Kohl mit Holzstampfern gepresst. Saft entwich dem Kohl, der zunächst mit einer entsprechenden Menge Salz versehen wurde.

Nachdem die Kids ihre ganzen Kräfte fürs Stampfen gegeben hatten, füllten sie vorbereitete Gläser mit dem Kohl, und stampften mit einem kleineren Holzstampfer weiter. Nachdem der überschüssige Saft abgegossen worden war, wurde das Glas mit Frischhaltefolie überzogen und verschlossen. So soll es auch die nächsten drei bis vier Wochen bleiben, so die Anweisung von Hubert Küber. Nach der Wartezeit ist das Sauerkraut verzehrfertig.

Beim Abschlussgrillen mit den Eltern und alle Beteiligten erhielten die kleinen Teilnehmer eine Urkunde und zur Erinnerung ein Gruppenfoto.

Die Betreuer und auch Maryna Humailo wünschen sich für 2015 unbedingt eine Wiederholung. Und so hoffen alle, dass wir uns im kommenden Sommer wieder treffen.

Danke schön an alle

Zum Abschluss ein Wort des Dankes: dem Kgv. „Deininghausen“ für das zur Verfügungstellen des Vereinsgeländes, der Emschergenossenschaft für die ganze Organisation, Maryna Humailo für die Geduld und das Engagement, Hubert Küber, Leiter der Kinder- und Jugendinitiative, und Susanne Hülsmann, stellvertretende Vorsitzende des Bzv., für den Einsatz, die Vorbereitungen im Vorfeld und am späten Abend und für die Informationsammlung, Kim Hülsmann und Andre Suren vom Kgv. „Nord“ für die Unterstützung und Begleitung,

dem Vorstand des Bezirksverbandes, Stephan Bevc (Vorsitzender), Annette Adams, (Kassiererin), Martina Sebastian (Schriftführerin) sowie Peter Brand (Beisitzer Kasse) und seiner Ehefrau Helga Brand für die Mithilfe und den leckeren Erdbeerquark, Jens Kratz, der verhindert hat, dass wir verhungert sind, und last, but not least allen Eltern, die uns das Vertrauen geschenkt haben, ihre Kinder vier Tage zu „bespaßen“ und allen Kindern, die mitgemacht haben. Spaß hatten wir auf jeden Fall!

Mona Richter

Gartenfreund-Expertenforum

Für Samstag, den 9. August, luden der Verlag W. Wächter („Gartenfreund“), die Firma Nebelung (Kiepenkerl) und der Landesverband Westfalen und Lippe zum Expertenforum nach Münster ein. Unter dem Motto „Kinder und Jugend“ wurde kräftig referiert und gewerkelt.

Drei Jugendliche und drei Erwachsene der Kinder- und Jugendinitiative des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop präsentierten an einer 5 m langen Stellwand und davor stehenden Tischen Aktivitäten der letzten fünf Jahre. Highlight dieser Zeit waren „Grasköpfe“. Was lag näher, als diese Attraktion allen Interessierten näherzubringen?

Ca. 40 Besucher fertigten aus Nylonsocken, Grassamen und Holzspänen Köpfe, die mit Knubbelnassen und -ohren ausgestattet dem Ebenbild mancher „Schöpfer“ sehr nahe kamen.

Alle Besucher, Referenten und Akteure waren sich am Ende einig, einen sehr schönen und erfolgreichen Tag erlebt zu haben.

H. Küber

Kgv. „Auf dem Lohfeld“

Erste Grillmeisterschaft

Am 23. August fand wie angekündigt die 1. Grillmeisterschaft im Kgv. „Auf dem Lohfeld“ statt. Obwohl das gewählte Wochenende von dem einen oder anderen wegen des Bundesligastarts etwas kritisch gesehen wurde, war die Veranstaltung ein kleiner Erfolg für die noch recht junge Anlage in Castrop-Rauxel.

Auch wenn die Wetterfrösche einige Schauer angekündigt hatten, schien die Sonne zum größten Teil, und auch ein kräftiger Schauer gegen 15.30 Uhr schreckte weder die Besucher noch die vier angetretenen Griller ab. Um 13.00 Uhr begann das Fest offiziell. Grills wurden aufgebaut, das mitgebrachte Equipment bereitgestellt und die Zutaten für die gegrillten Leckereien vorbereitet.

In diesem Jahr gab es ein offenes Grillen, jeder durfte drauflegen, was er wollte, also quasi sein Lieblingsrezept. So wollten wir den Einstieg in die Meisterschaft etwas leichter machen. Die Kreativität war dabei wirklich erstaunlich.

Die Jurymitglieder Stephan Bevc, Ralph Malleck und Bernhard Lamers waren begeistert und kamen gerade bei den ersten beiden Plätzen kaum aus dem Schwärmen heraus. Der Schauspieler Ralf Malleck, der auch gelernter Koch ist, betonte, dass das, was er da probieren durfte, wirklich nicht einfach nur gegrillt sei, sondern ihn technisch und geschmacklich überzeugt habe.

Die Kontrahenten Harald Manjura, Rainer Lunemann, Peter Staude und Oliver Kotscholla warteten mit völlig unterschiedlichen Rezepten und Ideen auf. So gab es Dinge wie



1. Grillmeisterschaft im Kgv. „Auf dem Lohfeld“: Griller Rainer Lunemann in Aktion

einen Schaschlikspieß und dazu eine Fleischtomate, gefüllt mit einem Meerrettich-Paprika-Dressing, mariniertes Nackensteak, eine Hühnerunterkeule und dazu einen lecker gefüllten Champignon, selbst gefertigte Würstchen auf Sauerkraut in Folie gegart mit gegrillten Auberginen und einem würzigen Frischkäse-Dip und schlussendlich das Siegermenü, gefüllte Gehacktesbällchen mit selbst gemachter Chilisoße und buntem Grillgemüse.

Peter Staude aus Dortmund wurde damit Grillmeister 2014 und schlug Rainer Lunemann nur um Nuancen. Seinen 1. Preis, eine Wochenendreise in ein 3-Sterne-Hotel nach Hamburg, wird er Ende des Jahres mit seiner Frau antreten, weil vorher noch so viel zu tun sei, so der begeisterte Hobbykoch. Beide freuen sich besonders darauf, da sie „Hamburg einfach toll finden und ein Urlaub auch einfach mal nötig ist.“

Da die Grillmeisterschaft für einen guten Zweck erdacht wurde, nämlich um ein Vereinsheim zu bauen, in dem Kinder erfahren können,

wie selbst angebautes Obst und Gemüse zu leckeren Mahlzeiten verarbeitet werden kann und wie schön es ist, seinen eigenen kleinen Garten zu bestellen, wird es nächstes Jahr bestimmt die Grillmeisterschaft 2.0 „Auf dem Lohfeld“ geben.

Zu hoffen wäre, dass sich dann vielleicht auch der ein oder andere Kleingärtner anmeldet, denn aus den Reihen der Castroper Gartenanlagen kam bedauerlicherweise nur wenig Interesse. Ein wenig verwunderlich, wo es doch an schönen Sommertagen aus so vielen Parzellen wunderbar duftet, wenn man die kleinen Wölkchen von den heimischen Grills aufsteigen sieht!

Das „Lohfeld“ kann nur herzlich zu diesem Spaß einladen. Hier geht es nicht um verbissenes Perfektionsgrillen wie bei deutschen Meisterschaften, sondern um den „Olympischen Gedanken“, darum, etwas gemeinsam zu tun, das vielen Menschen Spaß macht, etwas zu unterstützen, das Kindern zugute kommen soll. Und Kinder sind auch die Zukunft unserer Gärten. M.B.

Kgv. „Ochsenbruch“

Was ist ein Sommerfest ohne Toilettenanlage?, ...

... fragten sich die „Ochsenbrucher“ und feierten die Einweihung ihres neuen „Örtchens“ – nach langer Abstinenz – bei einem gelungenen Sommerfest.

Bürgermeister Johannes Beisenherz, Bernhard Lamers (Stadtentwicklung) und Vorstandsmitglieder des Bzv. ließen sich gern vom Vereinsvorstand Dieter Steinert durch die Anlage führen, die nicht nur durch die neue WC-Anlage einen guten Eindruck hinterlässt.

H. Küber



„Graskopf-Experten“ der Kinder- und Jugendinitiative des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop beim Gartenfreund-Expertenforum in Münster



„Ochsenbrucher“ feiern endlich wieder ein Sommerfest.



Große Kartoffel-Pflanzaktion im Kgv. „Am Schellenberg“

**Kgv. „Am Schellenberg“
Grundschul Kinder
beim Kartoffeln-Setzen**

Die Schulkinder von der GGS Wilhelmstraße hatten schon lange auf diesen Tag gewartet, an dem sie endlich bei der großen Kartoffel-Pflanz-Aktion dabei sein sollten. Am 29. April war es dann so weit. Der „grüne Peter“ vom „Schellenberg“ (Peter Sebastian/stellv. Vereinsvorsitzender) hatte die groben Vorarbeiten, wie die Bodenlockerung, schon tags zuvor erledigt. Dadurch konnten die erwartungsvollen Kinder nun unter fachgerechter Anleitung die einzelnen Pflanzkartoffeln in die Erde setzen. Dabei mussten die Schüler sowohl auf die richtige Tiefe als auch auf den erforderlichen Seitenabstand genau achten.

In Gruppen aufgeteilt brachten die Kinder alle Kartoffeln – und später auch noch Gemüseplänzchen – in die Beete. Martina Sebastian teilte sich dabei die anleitende Arbeit mit ihrem „grünen Peter“.

Tanz in den Mai

Altem Brauchtum folgend versammelten sich am Vorabend zum 1. Mai

die Gartenfreunde zusammen mit ihren Gästen zum traditionellen Tanz in den Mai. In gemütlicher Runde verbrachten rund 30 Teilnehmer bei flotter Musik und guter Unterhaltung die Stunden bis Mitternacht – dann wurde der Maibaum ins festlich geschmückte Vereinsheim hineingetragen.

Mitglieder und Gäste feierten mit der anschließenden Polonaise den Beginn des Wonnemonats Mai – bis in den frühen Tag hinein.

Familien-Wandertag

Rund zwei Dutzend Teilnehmer waren der Einladung zum diesjährigen Familien-Wandertag am 28. Mai gefolgt – und das trotz des regnerischen Wetters. Die gut ausgesuchte Strecke führte im Wechsel von Siedlungs- und Waldgebiet an Feldern und Wiesen vorbei. Bei einer Rast konnte sich jeder Teilnehmer stärken, denn der Proviantbeutel, den jeder Wanderer zu Beginn erhalten hatte, hielt vieles bereit.

An diesem Tag war das Ziel der Kgv. „Deininghausen“. Dort wurden die Wanderer bereits vom Vereinswirt erwartet. Nach weiterer Stärkung mit Speisen und Getränken wurde

dann der Rückweg angetreten. Die Wetterlage hatte sich inzwischen gebessert. Als der „Schellenberg“ wieder erreicht wurde – keiner hatte „schlapp“ gemacht – war die Grill-Station bereits auf die hungrigen Wanderer vorbereitet. Bei weiterhin guter Stimmung wurde dann noch manches Glas geleert – schließlich musste der beim Wandern entstandene Flüssigkeitsverlust wieder ausgeglichen werden!

Tag des Gartens

Unser Verein hatte sich bereit erklärt, in diesem Jahr für den Bezirksverband als Ausrichter den „Tag des Gartens“ zu organisieren. Am Sonntag, dem 5. Juni, folgten dann auch erwartungsgemäß zahlreiche Mitglieder und Gäste aus den benachbarten Gartenvereinen der Einladung.

Als dann gegen Mittag die Siegerehrung im diesjährigen Anlagen-Wettbewerb auf dem Programm stand, brach berechtigter Jubel unter den Schellenbergern aus: Unsere Anlage hatte sich mit 87,75 Punkten für den 1. Rang qualifiziert und war damit stolzer Sieger. Damit bleibt der Wanderpokal – überreicht vom Castrop-Rauxeler Bürgermeister Johannes Beisenherz – als Siegestrophäe für die nächsten zwei Jahre in unserem Verein.

Überschattet wurde allerdings dieses Fest durch ein trauriges Ereignis. Unsere Gartenfreundin Angelika Kremer, die noch am zeitigen Morgen erschienen war, um auch beim Fest mitzuhelfen, verstarb – plötzlich und gänzlich unerwartet – in unserer Anlage. Der Schock saß tief und berührte alle sehr.

Nach reiflicher Überlegung und angemessener Beratung entschlossen sich schließlich die Verantwortlichen dazu, die geplante Veranstaltung – sicherlich ganz im Sinne

Gewaechshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

auch von Angelika Kremer – nicht abzusagen. Die Sänger des MGV Teutonia Schwerin zeigten sich der besonderen Situation des Tages gewachsen – stellten sie doch ihr musikalisches Repertoire kurzfristig um. Auch durch ihre dann eher getragenen Lieder wussten sie zu überzeugen.

Kinder- und Gartenfest

Die ganze Woche zuvor hatte es mehr als genug geregnet. Zu unserem großen Sommerfest zeigte sich Petrus dann glücklicherweise von seiner versöhnlichen Seite. Bereits am Freitagnachmittag, am 18. Juli, wurde das dreitägige Fest mit dem traditionellen Fassbieranstich standesgemäß eröffnet. Die Reibeplätzchen – ein Zentner Kartoffeln wurde immerhin verarbeitet – fanden dabei reißenden Absatz.

Das Kinderfest konnte dann bei bestem Wetter am Samstag, dem 19. Juli, pünktlich um 14.00 Uhr starten. Auf einem vielseitig aufgebauten und abwechslungsreichen Spiele-Parcours erprobten die Kinder ihr Können und wurden stets mit Geschenken belohnt. Außerdem durfte jedes Kind einen mit Gas gefüllten Luftballon steigen lassen – mal sehen, wer aus diesem Wettbewerb als Sieger hervorgehen wird!

Großen Anklang und viel Freude bereiteten die Blumen und Gestecke, die bei der Tombola als Preise übergeben wurden. Auch die Kinder- und Jugendinitiative des Bezirksverbandes war mit einem Mal- und Bastelstand mit von der Partie. Gegen 18.00 Uhr übernahm DJ Harry das Kommando. Jetzt konnte das Tanzbein geschwungen werden – dabei kamen die Gäste nicht um-



Bunt flattert der Maikranz des Kgv. „Am Schellenberg“ im Wind.



Rast beim Wandertag der Schellenberger Gartenfreunde. Rechts: Kinderfest im Kgv. „Am Schellenberg“: Till, 5 Jahre, trifft den Nagel auf den Kopf.





Beim Vereinsimker gibt es für Jung und Alt viel zu sehen und zu lernen.

hin, sich zwischendurch immer wieder mal an den Ständen mit Kuchen, Torten und Leckerem vom Grill zu versorgen. Und natürlich brauchte auch niemand zu verdursten.

Der nächste Tag – Sonntag, 20. Juli, – wurde mit dem schon traditionellen Frühschoppen eröffnet. Der Waltroper Shanty-Chor wusste dabei mit guten Melodien angenehm zu unterhalten. Die Chormitglieder erhielten reichlichen und verdienten Beifall.

Gegen Mittag wurden all die belohnt, die schon auf die obligatorische Erbsensuppe gewartet hatten: Am Ende waren alle Portionen – selbstverständlich schmackhaft wie von Müttern – so gut wie ausverkauft. Erst am Nachmittag neigte sich das große Sommerfest bei weiteren Kuchen- und Grillangeboten dem Ende zu. Die Veranstalter verrieten mit ihren durchweg zufriedenen Gesichtern: Es war alles gut gelaufen – doch ohne die tatkräftige Mithilfe etlicher Mitglieder wäre das wohl nicht möglich gewesen. Daher bedankt sich der Vorstand nochmals sehr herzlich für diesen geleisteten Einsatz!

Honig-Verkostung beim Vereinsimker

Gegen 11.00 Uhr am Morgen des 14. August konnte unser Vereinsimker Dieter Sebastian die Besuchergruppe vom Schweriner Kindergarten „Regenbogen“ an der Pergola begrüßen. Auf dem Weg durch die Anlage hin zum Bienenstand erfreuten sich die Kinder, wie auch die erwachsenen Begleiter, an der Farbenpracht und Vielfalt der Blumen, Stauden und Sträucher im Begleitgrün der Wege.

In einem kindgerechten Vortrag stellte unser Imker den Besuchern das Leben der Bienen, die Entwicklung vom Ei bis zur geschlüpften Jungbiene und den sich dann an-

schließenden Aufgaben der Bienen für ihre Arterhaltung, einprägsam vor.

Zum Abschluss gingen alle zum Bienenstand. An einer mit Bienen besetzten Wabe erläuterte dann Dieter Sebastian noch einmal zusammenfassend, welche Aufgaben jeder Imker wahrnimmt, um am Ende gebrauchsfertigen Honig zu erhalten.

Es versteht sich, dass schließlich die interessierten Besucher dann auch den Honig probieren konnten. Dabei sorgte die Frauengruppe geradezu liebevoll für die entsprechende Verkostung. Abschließend stellte Gartenfreund Hans Bressan noch ein Insektenhotel vor und erklärte den Besuchern die ökologische Bedeutung dieser Bau-Maßnahme.

Besuch aus Weißrussland

Eine Woche lang bereiste eine Gruppe aus der Region Minsk und Brest-Litowsk in Weißrussland auf Einladung des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner unsere Region. Die Mitglieder der Delegation sind Mitarbeiter und Eltern von Kindern, die aufgrund ihrer Erkrankungen durch die Auswirkungen der Tschernobyl-Katastrophe im Projekt „Nadeshta“ (= Hoffnung) betreut werden.

Am Freitag, dem 14. August 2014, wurden die Gäste zum Abend in unserer Anlage erwartet. Sie waren bereits den ganzen Tag über auf „Sightseeing-Tour“ durchs Ruhrgebiet unterwegs gewesen. Nach freundschaftlicher Begrüßung konnten sich alle Gäste zunächst einmal an Köstlichkeiten vom Grill und Speisen vom kalten Büfett gütlich tun. Allmählich entwickelten sich dann auch einzelne Gespräche – Hände und Füße mussten dabei häufig mithelfen, um sich halbwegs zu verständigen. Die weißrussischen Gäste zeigten sich beeindruckt von der

Beschaffenheit der Gartenanlage und bedankten sich am Ende des gelungenen Treffens für die gastfreundliche Aufnahme und Bewirtung durch unseren Gartenverein.

Beim abschließenden obligatorischen Austausch der Geschenke wurde dem Vorsitzenden vom Kgv. „Am Schellenberg“, Norbert Mörchen, von der sympathischen Ludmila (Dolmetscherin und Delegationsmitglied) eine Urkunde überreicht.

Nach reichlichem und aufrichtigem Beifall verabschiedete man sich, auch in der Hoffnung, sich eines Tages wiederzusehen – Doswidanja! – Wir sagen DANKE für diese Begegnung!

Und zum Schluss ...

... ein Überblick über die demnächst stattfindenden Veranstaltungen in unserem Gartenverein:

- **Freitag, 3. Oktober**, ab 11.00 Uhr, Herbstfest
- **Freitag, 7. November**, ab 18.30 Uhr, Fachberatung: Richtiges Düngen
- **Mittwoch, 28. November**, ab 11.00 Uhr, Adventsbasar der Frauengruppe
- **Freitag, 12. Dezember**, ab 17.00 Uhr, Skatturnier
- **Sonntag, 14. Dezember**, ab 15.00 Uhr, Adventliches Kaffeetrinken
- **Mittwoch, 31. Dezember**, ab 20.00 Uhr, Silvesterfeier

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitstreitern, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass wir auch in diesem Jahr vieles – wenn auch nicht alles – erreichen konnten.

Wir sind sicher und überzeugt davon, dass nur solidarisches Handeln uns auch in Zukunft die Durchführung von Feiern, Festen und sonstigen Veranstaltungen sowie die unerlässliche Pflege und Unter-

haltung unserer Gartenanlage ermöglichen wird.

Dieter Sebastian,
Öffentlichkeitsarbeit

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11,
44143 Dortmund
Tel. 02 31/70 01 26-0
Fax 02 31/70 01 26 99
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender

Die Frauenfachberatung findet am **Mittwoch, dem 1. Oktober 2014**, um **15.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Thema: „Dortmunder Herzkissen“. Referentin: Dagmar König.

Die Fachberatung findet am **Freitag, dem 10. Oktober 2014**, um **17.00 Uhr**, statt.

Treffpunkt: Eingang Gartenanlage „Am grünen Entenpoth“, Nortkirchenstr. 20.

Thema: Exkursion über das ehemalige Hoesch-Werksgebiet Phoenix-West (statt des Vortrags von Klaus-Dieter Kerpa).

Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e.V.

Hohenzollernstr. 280
45888 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/8 24 97
Fax 02 09/87 40 91
info@kleingarten-gelsenkirchen.de
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

Kgv. „Resser Mark“

Gelsenkirchener Umweltdiplom 2014

Am 12. Juni fand in der Schrebergarten-Anlage „Resser-Mark 1945“



Gelsenkirchener Umweltdiplom: Kinder beim Pflanzen im Kgv. „Resser Mark“



für Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren ein „Tag im Grünen“ statt. 13 Kinder durften und sollten für ein sogenanntes „Umweltdiplom“ die Anlage einmal genauer unter die Lupe nehmen.

Im „Anger“, einem kleinen Gemeinschaftsgarten, nahmen die Kleinen Duftproben von diversen Kräutern. Am Bienenhäuschen hautnah den fleißigen Insekten zuschauen oder an einer großen Teichanlage den Fischen das Futter zuwerfen war für den einen oder anderen ein tolles Erlebnis. Auch sehr interessant war die Ausstellung von allen möglichen Gerätschaften, die ein Gärtner im Alltag so braucht.

Zum Abschluss verschönerten die Kinder mit selbst eingepflanzten Blümchen die Wegrabatten. Seit einigen Jahren findet nun schon diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem städtischen Referat für Umwelt Gelsenkirchen statt und ist für alle Beteiligten immer wieder eine tolle Erfahrung.

B. Buczkowski, Schriftführerin

Bezirksverband Gladbeck der Kleingärtner e.V.

Allinghofstraße 32 a
45964 Gladbeck
Tel. 023 64/8 84 0758
Fax 0 32 12/131 0490
bezirksverband.gladbeck@web.de
www.kleingarten-gladbeck.de

Kgv. „Allinghof“

50 Jahre „Allinghof“

„Volksfest in Gladbecks grüner Lunge“, so lautete die Überschrift einer großen Tageszeitung in der Gladbecker Lokalausgabe. Tatsächlich: Der Kgv. „Allinghof“ feierte sein 50-jähriges Bestehen zwei Tage lang im Rahmen seines Sommerfestes.

Alle Mitglieder sowie Bürgermeister Ulrich Roland, Vertreter vom Bezirksverband, den Kleingartenanlagen in Gladbeck und rund 500 Bürgerinnen und Bürger waren gekommen. Nach der offiziellen Eröffnung am frühen Samstagnachmittag durch den Vorsitzenden Fred Kind und Grußworten vom Bürgermeister, fand am Nachmittag eine Kampfsport-Vorführung vom Demo-Team des PSV Gladbeck, Abteilung Taekwondo, statt.

Der musikalische Teil des Abends lag in den Händen von DJ Werner. Mit seiner charmanten Begleiterin Wally sorgte er für eine tolle Stimmung. Lose für die Tombola an beiden Tagen, die von Annette und Werner Rohde sowie von Angelika Kind organisiert wurde, fanden reißenden Absatz. Vielleicht lag es auch daran, dass kein Preis unter einem Wert von 10 Euro und der erste Preis eine Wochenendreise für zwei Personen war.

Der zweite Tag war den kleinen Besuchern gewidmet. Am Nachmittag wurden sie von Clown Lucy überrascht. Sie ließen sich mit bunten zu Figuren gedrehten Luftballons verblüffen. Auch das Kinderschminken machte den Kleinen viel Spaß, ebenso die Hüpfburg. Der Nachmittag ging dann mit der Besichtigung eines Feuerwehrautos zu Ende. Spätestens jetzt konnte man ihnen ansehen, dass sie einen tollen, erlebnisreichen Nachmittag hinter sich hatten.

Am frühen Abend wurden die Gäste von DJ Stefan mit seiner Musik und Gesangsdarbietungen in Kostümen von DJ Ötzi und Heino unterhalten. Danach konnte bis zum Feierabend zur Musik das Tanzbein geschwungen werden.

Trotz aller Feierlaune vergaß man in der Kleingartenanlage auch nicht

die jungen Menschen, deren Leben leider viel zu früh zu Ende geht: Es wurde Geld für das Kinder-Hospiz in Gladbeck gesammelt.

Für das leibliche Wohl sorgte an beiden Tagen unser Vereinswirt Mario Stolarski mit seiner Crew. Alle Kleingartenfreunde und Gäste waren sich einig, dass es ein gelungenes Fest war.

Herzlich Dank allen freiwilligen Helferinnen und Helfern!

Fred Kind, Vorsitzender

Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
info@kleingarten-hagen.de
www.kleingarten-hagen.de

Sprechzeiten

Mittwochs von 17–19 Uhr in den Räumen des Bezirksverbandes.

Schulungstermin

Samstag, 18. Oktober 2014, 10.00–14.30 Uhr, Tagesseminar von K.-D. Kerpa. Thema: Pflanzenschutz. Ort: Kgv. „Am Südhang“.

Fahrt des Fachberaters-ausschusses des Bzv. Hagen

Am Freitag, dem 08.08.2014, startete wieder unsere Lehrfahrt ins Grüne für Fachberater, Gartenfreunde und Gäste. Schon Anfang des Jahres gab es die ersten Anmeldungen, und im Mai war der Bus mit 54 Gartenfreunden ausgebucht. Wie immer wurde das Ziel der Fahrt erst im Bus verraten.

Bei schönem Sommerwetter ging die Fahrt am Hagener Hauptbahnhof los. Auf der Autobahn wurde das Ziel bekannt gegeben: Natürlich ging es zur Landesgartenschau

nach Zülpich. Der Nationalpark Eifel und der Naturpark Rheinland bieten den Besuchern schon einen grandiosen Empfang, bevor es in die Römerstadt Zülpich geht.

Schon vom Eingangsbereich der LAGA aus hat man einen wunderbaren Blick auf den See, um den sich die LAGA 1 gruppiert. Vom Eingang geht es hinunter zum Seeparkgebäude, und weiter führt der Weg an der Greifvogelstation vorbei zu liebevoll errichteten Mustergärten. Tolle Bepflanzungen zieren den Weg zur Römerbastion. Unterhalb der Bastion befinden sich die Blütenterrassen.

Eine kleine Eisenbahn fährt in die Stadt Zülpich. Durch das Münsterter geht es hinein in die Altstadt. Unterhalb der Landesburg geht es durch das Weiertor in die LAGA 2. Hier bieten zahlreiche Anpflanzungen und Themengärten den Besuchern ein imposantes Bild. Zurück geht's durch eine Obstwiese, den Rosengarten und den Kirchengarten zum Münsterter.

Als wir gegen 14.15 Uhr die Landesgartenschau und Zülpich verließen, hieß es einhellig, dass der Besuch toll, aber auch zu kurz war, um alles zu sehen und aufzunehmen. Und wir hatten sogar noch einen weiteren tollen Tagespunkt vor uns:

Von Zülpich ging es in die Römerstadt Bad Münstereifel. Dort wurden wir im wohl bekanntesten Café des Rheinlandes schon erwartet. Heinos Café, im historischen Kurhaus untergebracht, war schon auf unseren Besuch vorbereitet. Die Tische waren gedeckt, und es ging für unsere Reisegruppe erstmal an die reichlich gedeckte Kuchentheke.

Außer Heinos legendärer Haselnusstorte gab es natürlich vielerlei Kuchenspezialitäten zur Auswahl. Lei-



Sommer- und Kinderfest sowie 50-jähriges Vereinsjubiläum im Kgv. „Allinghof“ mit Clown Lucy



Die Gartenfreunde des Bzv. Hagen waren bester Stimmung auf ihrer Fachlehrfahrt nach Zülpich und Bad Münstereifel.

der war der Sänger nicht anwesend, aber eine sehr nette Geschäftsführerin erfüllte den Gästen jeden Wunsch. Als wir uns aufmachen wollten, um die Altstadt zu besuchen, setzte leider kurzfristig Regen ein. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Durch das Stadttor hindurch ging es an historischen Häusern vorbei zu einer Brauereigaststätte, die das Bier noch selbst braut. Auch gute Hausmannskost konnte probiert werden.

Als wir gegen 18.00 Uhr Bad Münstereifel verließen und wieder Richtung Hagen fuhren, waren alle Gäste zwar müde, aber sich auch einig, wieder einmal einen wunderschönen Tag verbracht zu haben.

Roland Rietig,
Bezirksfachberater

Kgv. „Sonnenberg“

Ausflug der Frauengruppe nach Hamburg

Am 27. Juni machte sich die Frauengruppe des Kgv. „Sonnenberg“ mit dem Zug auf den Weg nach Ham-

burg, um dort ein paar tolle Tage zu verbringen. Nachdem die Koffer im Hotel in Hamburg-Moorfleet abgeliefert worden waren, ging es auch direkt los. Um 17.00 Uhr war ein Tisch im Restaurant „Veermaster“ auf der Reeperbahn reserviert, wo zunächst eine deftige Grundlage für einen feucht-fröhlichen Abend geschaffen wurde.

Es folgte eine sehr zu empfehlende Travestie-Show im Pulverfass, von der die gesamte Frauengruppe überstürzt angetan war. Nach einem ausgiebig genossenen Abend auf der Reeperbahn folgte am nächsten Tag ein ausgedehnter Stadtbummel durch die wunderschöne Hamburger Innenstadt. Nachmittags gab es dann nochmals viel Spaß und Stimmung bei der jährlich stattfindenden „Schlager Move“ auf der Reeperbahn.

Am Sonntag, nach einem leckeren Frühstück, ging es mittags gut gelaunt wieder nach Hagen zurück. Die nächste Fahrt folgt bestimmt!

Frauengruppe



Auf Shoppingtour: Die Frauengruppe des Kgv. „Sonnenberg“ in Hamburg

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 0 23 81/46 15 00
Fax 0 23 81/46 18 60
bzv.kleingaertner.hamm-unna
@t-online.de
www.bzv-hamm-unna.de

Keine Verlierer in der Festhalle des Kgv. „Am Heidegraben“!

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Roland Schäfer fand

am 23. August die lange vorbereitete Siegerehrung im Wettbewerb um den schönsten Kleingarten und die schönste Anlage in Bergkamen statt.

Die Gäste wurden begrüßt durch den Sprecher der Bergkamener Interessengemeinschaft, Dieter Benz, der im Namen der sieben Kleingärtnervereine die Feier pünktlich um 15.30 Uhr eröffnete.

Roland Schäfer betonte in seiner Begrüßungsrede ausdrücklich den großen Freizeit- und Erholungswert der Kleingartenanlagen für die Allgemeinheit der Stadt Bergkamen und dass es im Endeffekt nicht auf eine wie immer geartete Bewertung ankomme. „Für jeden Kleingärtner in seinem Verein ist der eigene Garten am schönsten“, das betonte auch Dieter Benz später noch einmal in einem Interview mit dem WDR Fernsehen.

Ehrengäste aus allen Parteien und der Stadtparkasse sowie ein Vertreter des Bezirksverbandes, Michael Ludwig, bedankten sich in einer kurzen Rede für die Einladung und spendeten der Interessengemeinschaft ein bedrucktes Mitbringsel im Umschlag.

Nach den Eröffnungsreden scharrten die Gäste bereits ungeduldig mit den Füßen: Es duftete nach frischem Kaffee, und der appetitlich ange-



Siegerehrung im Wettbewerb um den schönsten Kleingarten und die schönste Anlage in Bergkamen im Kgv. „Am Heidegraben“: Sieger Anja und Klaus Petrat mit dem Bundestagsabgeordneten der SPD, Oliver Kaczmarek



Alle Preisträger der sieben Bergkamener Gartenvereine



richtete selbst gebackene oder zumindest selbst gekaufte Kuchen wartete auf Abnehmer.

Die Preisträger aus den einzelnen Vereinen erhielten im Anschluss mit herzlicher Gratulation unter großem Beifall eine Urkunde und ein Blumensträußchen aus den Händen von Dieter Benz, Manfred Mohaupt und Norbert Friedrich.

Als Gesamtsieger erhielten einen Pokal mit Blumenbukett und Urkunde: Anja und Klaus Petrat (Kgv. „Krähenwinkel“) für Platz 1, Margaretha und Diethelm Höllscher sowie Hildegard Pakullat (beide Kgv. „Grüne Insel“) für Platz 2 und 3.

Als schönste Anlage wurde in diesem Jahr der Kgv. „Haus Aden“ auserkoren. Die Bewerber haben es sich dabei nicht leicht gemacht, denn die Punktwertungen lagen alle dicht beisammen.

Der Tag wurde abgerundet durch zwei Shows einer Squaredance-Formation, bevor es dann zum gemütlichen Teil des Abends überging. Wer wollte, konnte dann selbst seine Tanzkünste unter Beweis stellen oder aber mit einem Getränk am Tisch oder am Holzkohlegrill dem weiteren Verlauf des Abends folgen.

Norbert Friedrich,
2. Sprecher der
Interessengemeinschaft

Kgv. „Ahsetal“

Auf das Fahrrad, fertig, los!

Elf unverwundliche Optimisten fanden sich am Samstagmorgen, dem 9. August, zur traditionellen Fahrradtour am Vereinsheim des Kgv. „Ahsetal“ ein. 75% Regenrisiko waren vorhergesagt, tatsächlich blieb aber, bis auf anfängliche, zählbare Regentropfen, alles trocken. Einzig und allein der Schweiß floss in Strömen, denn die Sonne

hatte bei einigen die Körpertemperatur schnell ansteigen lassen.

Die vom Kegelbruder und Gartenfreund Günther Lichtblau ausgearbeitete Strecke führte uns fernab von Haupt- und Landstraßen zum 25 km entfernten Kgv. „Am Bellingholz“ in Werne. Das erste Ziel auf dem Weg dorthin waren die zwei Wassertürme im Süden von Hamm, die schon aus der Entfernung gut sichtbar und durch ihr einmaliges Ensemble zu einem Wahrzeichen geworden sind.

Wie schon bei den vergangenen Radtouren stand auch heute nicht die schnellste Zeit im Vordergrund, deswegen hatte unser Günther für die Hinfahrt drei Pausen einkalkuliert. Nach gut 7 km war schon der erste Rastplatz, der Hochzeitswald in Hamm Lohausenholz, erreicht. Seit 1995 haben hier Hochzeitspaare die Möglichkeit, eine alte Tradition zu pflegen und bei der Heirat einen Baum zu pflanzen. Wir elf gestandenen Männer, alle seit vielen Jahren glücklich verheiratet, dachten bei dieser Pause aber nicht an eine Baumpflanzung, wir mussten unserem Körper für eine Weiterfahrt etwas Flüssigkeit verabreichen.

Ein gut ausgebautes Radwegenetz führte uns später vom südlichen zum westlichen Stadtrand von Hamm mit seinen Vororten Wischerhöfen und Herringen, wo im Sundern (ein kleines Wäldchen) die nächste Rast für uns anstand. Bei der anschließenden Weiterfahrt und nach der Durchquerung einer Neubausiedlung gelangten wir urplötzlich in eine naturbelassene, wunderschöne Gegend, in das „Naturschutzgebiet Lippeaue“. Dieses ca. 188 ha große Gelände besteht seit 2007. Es besticht durch die natürlich vor

sich hin fließende Lippe und einen urwüchsigen Uferbereich.

Beeindruckend bei dieser Radtour war es auch, immer wieder zu sehen, wie viel „Grün“ es rund um Hamm noch gibt, was man in der Innenstadt gar nicht wahrnehmen kann. Vogelgezwitscher führte uns weiter, vorbei an saftigen Wiesen, abgeernteten Kornfeldern, mit an diesem Morgen noch nicht erwarteten angenehmen Temperaturen, bis wir endlich den Kgv. „Am Bellingholz“ in Werne erreichten. Hier wurden wir auch schon erwartet. Unsere Augen strahlten, als wir den extra für uns gedeckten Tisch vor uns sahen. Ich meine sogar, bei einigen Kegelbrüdern den schon knurrenden Magen gehört zu haben.

Damit war jetzt aber Schluss. Gerlinde, Brigitta und Norbert hatten sich wirklich sehr viel Mühe gegeben, uns hier mit leckeren Steaks und Würstchen zu verwöhnen. Natürlich gab es zum Essen auch noch das entsprechende Getränk, um unsere Kraftreserven für die Rückfahrt wieder aufzubessern. Mit einem gemeinsamen Rundgang durch die wunderschöne und gepflegte Kleingartenanlage ging dann nach rund zwei Stunden der Besuch bei

„netten Freunden“ leider auch schon wieder zu Ende.

An dieser Stelle möchten wir, die „Ahsetaler Kegelbrüder“, uns bei den Gartenfreunden Gerlinde und Norbert Peters sowie bei der Vorsitzenden des Vereins, Brigitta Hackenholz, für den netten Empfang, für die besondere Gastfreundlichkeit und den tollen Service bedanken.

Der anschließende Rückweg führte uns dann wieder durch das „Naturschutzgebiet Lippeaue“ weiter über den Kanaldamm in Richtung Hammer Osten, wo wir den wunderschönen Kurpark durchquerten und nach nochmals rund 20 km in unserem Kgv. „Ahsetal“ glücklich, aber etwas müde, ankamen.

Zum Schluss noch ein Wort des Verfassers an die müden, aber letztlich doch sehr zufriedenen Radler: „Wenn man das alles mit einem Hund machen würde, würde der Tierschutzverein eingreifen, aber wir sind ja nur Kleingärtner und Hobbyradfahrer.“

Manfred Wanierke

Rekord-Sonnenblume

Hinter dem Gartentor 26 im Kgv. „Ahsetal“ in Hamm ragt eine Son-



Die „Ahsetaler Kegelbrüder“ zu Besuch bei „netten Freunden“ im Kgv. „Am Bellingholz“ in Werne



Gfd. Christian Gattner aus dem Kgv. „Ahsetal“ vor seiner mit viel Liebe gepflegten 3,55 m hohen Sonnenblume



Der Klassiker „Kopfkegeln“ beim Sommerfest im Kgv. „Killwinkel“

nenblume besonders hoch in den Himmel. Bei Familie Gattner reichte ein Zollstock nicht aus, man musste einen zweiten zur Hand nehmen und stellte dann fest: bei genau 3,55 m über dem Boden endet die sonnige Blumenpracht.

„Im Mai haben wir die Sonnenblume ausgesät“, erzählt Elisabeth Gattner. „Danach ist sie mit viel Pflege gut gewachsen“, ergänzt ihr Mann Christian. Seit inzwischen 29 Jahren pflegen die Gartenfreunde nun ihr grünes Kleingartenparadies, darunter immer wieder auch Sonnenblumen. Ihr Geheimrezept ist ganz einfach, erklären sie: „Viel Wasser, und auch mal etwas Dünger!“

Manfred Wanierke

Kgv. „Am Killwinkel“

Sommerfest unter dem Motto „Sport“

Unter dem Motto „Sport“ fand am 9. und 10. August das Sommerfest im Kgv. „Am Killwinkel“ statt. Wie in jedem Jahr standen die Kinder am Samstagnachmittag im Mittelpunkt. Beim Kinderschützenfest ermittelten sie das neue Königspaar.

Mit ihren Würfeln setzten sie dem Holz-Vogel mächtig zu. Zum guten Schluss landete Lea Morawski den entscheidenden Treffer. Sie nahm sich ihren Bruder Nico zum Mitregenten.

Abends waren dann die Erwachsenen an der Reihe. Getreu dem Motto „Sport“ tanzten und feierten sie als Schiedsrichter, Fußballspieler oder Judoka verkleidet bis spät in die Nacht. Obwohl das Wetter am Sonntag nicht ganz so prickelnd war, wurde weitergefeiert. Während sich die Erwachsenen in der Cafeteria mit Kuchen stärkten, konnten sich die Kinder auf der Wiese hinter dem Vereinsheim austoben. Vom Torwandschießen über Zielwerfen bis hin zum Kopfkegeln durfte jeder sein Geschick ausprobieren. Wie in jedem Jahr waren die Hüpfburg und das Glücksrad aber wieder die Renner.

Kgv. „Im Krähenwinkel“

Traditionelles Kinder- und Gartenfest

Am Samstag, dem 2. August 2014, fand im Kgv. „Im Krähenwinkel“ in

Bergkamen wieder einmal das traditionelle Kinder- und Gartenfest statt. Wie schon in den vergangenen Jahren konnte der Vorsitzende des Vereins, Michael Ludwig, viele Besucher, die mit ihren Kindern und Enkelkindern anwesend waren, recht herzlich begrüßen. Sogar einige Mitglieder des Kgv. „Am Ölpfad“ waren für dieses seit Jahren gut besuchte Gartenfest extra aus Holzwickede angereist.

Höhepunkt bei den vielen angebotenen Spielen für die Kinder war natürlich die Hüpfburg, und danach ging es schnell zur Zuckerwatte-Maschine.

Die Kinder verbrachten einige schöne Stunden, und die Erwachsenen konnten sich unterdessen mit selbst gebackenen Kuchen, leckeren Grill-sachen, selbst gemachtem Kartoffelsalat und Getränken die Zeit vertreiben.

Nächster Höhepunkt im Kgv. „Im Krähenwinkel“ ist das Lichterfest am 4. Oktober 2014. Die Kleingartenanlage sowie die Kleingärten werden aus diesem Anlass wieder mit zahlreichen Lichtern geschmückt. Beginn ist um 18.00 Uhr. Der Vorstand sowie auch die Gartenfreunde des Vereins wünschen sich, dass viele Gäste an diesem Tage die Anlage besuchen werden.

Manfred Mohaupt

Kgv. „Schöner Fleck“

Sommer- und Lichterfest

Der Kgv. „Schöner Fleck“ feierte am 5. Juli sein diesjähriges Sommer- und Lichterfest. Gleichzeitig beginnen die Mitglieder des Vereins das 80-jährige Bestehen ihrer Anlage. Als Gäste konnten wir den stellv. Bürgermeister Manfred Wiedemann, die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Südkamen, Petra Hartig, und den Ortsvorsteher Jürgen Senne so-

wie Rolf König vom Bzv. Hamm Kreis Unna begrüßen. Ebenso konnten wir zahlreiche Gäste aus dem Pertheswerk und Besucher aus der Umgebung begrüßen.

Für die Unterhaltung sorgten die „Wandervögel“ (bekannt aus Funk und Fernsehen) und ein eigens hierfür eingeladenes Dudelsackspiel. Dieser führte die Kinder zu den „Kinder-Highland-Games“ wo sie ihr Geschick im „Baumstammwerfen“, Steine-Weitwurf etc. unter Beweis stellen konnten.

Im Verlauf dieses Sommerfestes wurde eine Auktion im amerikanischen Stil durchgeführt, wobei die Anwesenden auf ein geheimnisvolles Paket bieten konnten, welches mit zahlreichen Preisen gefüllt war. Der Meistbietende konnte sich unter anderem auf einen Reiseutschein für eine Fahrt nach Amsterdam freuen.

In den Abendstunden tauchten die Mitglieder ihre Gärten mit Later-nen, Lichtern und Fackeln in ein stimmungsvolles Licht.

Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e. V.

Im Sportpark 25
44652 Herne
Tel. 0 23 25/96 98 57
Fax 0 23 25/96 98 59
info@kleingarten-herne.de
www.kleingarten-herne.de

Einzelgarten-Wettbewerb 2014 des Stadtverbandes

Die schönsten Einzelgärten fand eine Jury 2014 im Kgv. „Emscherland“. Drei Fachberater des SV Herne-Wanne bewerteten die in diesem Jahr gemeldeten Einzelparzellen in 17 Kleingartenanlagen der Stadt Herne.



Auch in diesem Jahr war das traditionelle Gartenfest des Kgv. „Im Krähenwinkel“ gut besucht.



Die Bewerter des Einzelgartenwettbewerbs des SV Herne-Wanne (v.l.): Gerd Thieme, Stanislaus Albinski und Manfred Otte und die Fachberaterin des Kgv. „Erholung“, K. Matzat-Filler



Hierbei ging es nicht um Schönheit im herkömmlichen Sinne, sondern um die Vielfalt und Wertigkeit der kleingärtnerischen Bewirtschaftung. Dabei hatten die ökologischen Aspekte den Vorrang, wobei sowohl Teiche, Nistkästen, Nisthilfen für Nützlinge wie Bienen und Hummeln und heimische Wildbeerensträucher gefragt waren. Aber auch die Kompostierung, der Anbau von Gewürzpflanzen, Obstgehölzen und jahreszeitlicher Blumenflor waren gefragt. Wer seine Wege mit festem Steinmaterial und nicht wasserdurchlässig angelegt hatte, hatte schon schlechte Karten.

Der Stadtverband möchte über solche Wettbewerbsanreize die Pächter zu sinnvoller naturnaher Gartenbewirtschaftung anregen. Dazu gehört natürlich auch ein angepasster Gemüseanbau nach dem Motto „Aus heimischem Garten frisch auf den Tisch“.

Der Vorsitzende des Verbandes, Dieter Claar, der die Bewertungsgruppe begleitete, war dann auch erstaunt, dass diesmal Wettbewerbs-Erste festgestellt wurden, die sonst bei oberflächlicher Sichtweise nach dem Schönheitsprinzip nie sonderlich aufgefallen waren.

Gewinner

Manfred Otte, Gerd Thieme und Stanislaus Albinski als Bewerter haben dann bei der Ausrechnung die Gartenfreunde mit ihren Parzellen an 1. bis 10. Stelle wie folgt eingeordnet:

- Frank und Sabine Joswig, Parz. 15, Kgv. „Emscherland“
- Andreas und Barbara Kowalski, Parz. 21, Kgv. „Emscherland“
- Hermann und Karin Wylezol, Parz. 56, Kgv. „Horsthausen“
- Klaus und Christel Rathmann, Parz. 34, Kgv. „Horsthausen“
- Bernfried und Roswitha Obst, Parz. 28, Kgv. „Zur Sonne“
- Günter und Christa Finkenbrink, Parz. 57, Kgv. „Holsterhausen“
- Herbert Peter, Parz. 62., Kgv. „Teutoburgia“
- Alfred Kurkowitz, Parz. 51, Kgv. „Im Stichkanal“
- Kerstin Vollgold, Parz. 18, Kgv. „Zur Sonne“
- Ralf Konzak, Parz. 2, Kgv. „Grüne Halde“

Die Belobigung wird im Oktober in einer besonderen Veranstaltung durchgeführt, wobei eine Bildserie gezeigt werden soll, die den Sinn und Zweck dieses Wettbewerbs nochmals verdeutlicht.

Der Stadtverband bedankt sich bei allen, die sich am Wettbewerb beteiligt und damit zu erkennen gegeben haben, mit welchem Kleingärtnergeist sie dieses Hobby betreiben. Eine Werbung für unser multifunktionales Stadtgrün!

Dieter Claar

Bezirksverband Minden der Kleingärtner e. V.

Helmut Krob
 Notthorn 6
 32423 Minden
 Tel. 05 71/3 18 27
 Fax 05 71/9 72 06 68
helmutkrob@teleos-web.de

Fahrt nach Papenburg

Da der Bzv. Minden am nördlichen Rand des Landesverbandes liegt, zieht es viele Mitglieder auf die Landesgartenschau Niedersachsen in Papenburg. An einem sonnigen Samstag im August folgten ca. 50 Gartenfreunde der Einladung des Bezirksverbandes. Schon am Anfang ging es auf einen Baumerlebnispfad zum Aussichtsturm mit einem guten Blick über das Gartenschauland. Wer wollte, konnte den Rückweg über eine Rutsche nehmen oder über Seile klettern.

Ein weiterer Höhepunkt war das Schmetterlingshaus mit über 50 verschiedenen Schmetterlingsarten. Hier war die Luftfeuchtigkeit doppelt so hoch wie draußen, und man war froh, wieder an die frische Luft zu kommen.

Der Rundgang durch das Gelände brachte viele Abwechslungen: Wasser und ein Meer von Stauden und Blumen. Auf dem Gärtnermarkt konnte viel Nützliches erworben werden. Auch die Einbindung der Innenstadt von Papenburg ist ge-



Im Kgv. „Friedland“ begrüßten der Vorsitzende des Vereins, Christian Müller (li.), und sein Stellvertreter Dieter Schiele (re.), den Vorsitzenden des Stadt- und Bezirksverbandes Münster, Horst Stronk (Mitte).

lungen. So geht es zur „Alten Werft“ vorbei am Kanal und an kleinen Geschäften. Am Ende des Tages waren sich alle Gartenfreunde einig: Papenburg ist eine Reise wert.

Thema: „Bodenbearbeitung“. Außerdem wollen wir mit der Planung für 2015 beginnen und die Anmeldungen für die geplante diesjährige Jahresabschlussfeier vornehmen.

Diethelm Ernst,
 Bezirksfachberater

Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle
 Ludgeriplatz 2
 48151 Münster
 Tel. 02 51/66 64 62
 Fax 02 51/6 74 38 98
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Frauengruppe

Am **Mittwoch, dem 1. Oktober 2014**, treffen wir uns um **15.00 Uhr** in den Räumlichkeiten des Stadt- und Bezirksverbandes am Ludgeriplatz 2 in 48151 Münster.

Wir wollen uns weiterhin mit „Herbst-Dekorationen“ befassen.

Irmgard Lindner,
 Frauenbeauftragte

Fachberatung

Der Arbeitskreis der Fachberater trifft sich am **Dienstag, dem 21. Oktober 2014**, um **19.00 Uhr**, im Vereinsheim des Kgv. „Morgensonne (Post)“ an der Manfred-von-Richt-hofen-Str. 100, 48145 Münster.

Fahrrad-Tour der Kleingärtner

Trotz oder gerade wegen der noch immer angespannten Lage in manchen Gartenanlagen, die von Überschwemmungen betroffen waren, ließen es sich etliche Kleingärtner-



Einige Teilnehmer der Fahrradtour des Stadt- und Bezirksverbandes Münster



rinnen und Kleingärtner nicht nehmen, an der alljährlichen Fahrrad-Tour des Stadt- und Bezirksverbandes teilzunehmen. Am Sonntag, dem 10.08., ging es um 11.00 Uhr von der Geschäftsstelle am Ludge-riplatz aus los.

Vorbei am Aasee, quer durch die Amelsbürener Felder, ging die erste Etappe zum Kgv. „Hiltrup-West“. Der Vorsitzende des Vereins, Ludwig Degner, begrüßte die Gäste und spendierte Brötchen, Kaffee und Kuchen. Nach 1½-stündiger Rast setzte sich der Tross wieder in Bewegung und radelte quer durch Münster bis zur Dingstiege.

Im Kgv. „Friedland“ begrüßten der Vorsitzende des Vereins, Christian Müller, und sein Stellvertreter Dieter Schiele, den Vorsitzenden des Stadt- und Bezirksverbandes, Horst Stronk, und die mitgeradelten Kleingärtnerinnen und Kleingärtner.

Würstchen, Steaks und leckere Salate waren bereits vorbereitet, und die Gäste hatten nach absolvierten 26 Radkilometern auch schon großen Hunger. Bei noch schönem Sommerwetter endete die Radtour mit einem kleinen Umtrunk. Bis zum nächsten Jahr, wenn es heißt: Kleingärtner erkunden Münster per Rad!

Horst Stronk,
Vorsitzender

Herbert Bäcker feierte seinen 80. Geburtstag

Am 17. August feierte Herbert Bäcker seinen 80. Geburtstag und hatte zu dieser Feier um 11.00 Uhr in ein Restaurant in Münster-Gremendorf eingeladen. Verbandsvorsstandsmitglieder, Mitglieder der Vereine (u.a. Schützenverein, Kegclub, Kleingärtnerverein), in denen er ebenfalls tätig ist, sowie Freunde und Verwandte waren dieser Einladung gefolgt.



Der 80 Jahre „junge“ Jubilar Herbert Bäcker

Horst Stronk vom Stadt- und Bezirksverband Münster erwähnte u.a. die 24-jährige Mitarbeit als Beisitzer im Verband. Dort leistet Herbert sehr Gutes, egal wo er gebraucht wurde und auch weiterhin noch gebraucht wird. Ein Präsent fehlte natürlich nicht.

Es folgten weitere offizielle Gratulanten der Vereinsvertreter mit Reden und Präsenten und einige besondere Darbietungen.

Eine gelungene harmonische Geburtstagsparty! Danke Herbert, und viel Gesundheit und weiteren Erfolg für die Zukunft!

Bernhard Beckmann,
Schriftführer

Kgv. „Deutsche Eiche“

80-jähriges Jubiläum

Das diesjährige Sommer- und Kinderfest im Kgv. „Deutsche Eiche“ war ein ganz besonderes: Die Mitglieder feierten am Samstag gemeinsam mit vielen Gästen den



80-jähriges Jubiläum im Kgv. „Deutsche Eiche“ (v.l.): Joachim Schmidt (Bezirksbürgermeister Münster-Hiltrup), Manfred und Erika Finger (Jubilar mit Ehefrau), Anke Blockus (Vorsitzende Kgv. „Deutsche Eiche“), Horst Stronk (Verbandsvorsitzender)



Anke Blockus, Vorsitzende des Kgv. „Deutsche Eiche“ mit der Ehrenurkunde des Verbandes

80. Geburtstag der schönen Anlage in Münsters Geist-Viertel. Der Vorsitzende des Stadt- und Bezirksverbandes Münster, Horst Stronk, gratulierte beim offiziellen Festauftakt herzlich.

Hiltrups Bezirksbürgermeister Joachim Schmidt überbrachte die Glückwünsche der Politik und hatte auch gleich eine Erklärung für die steigende Beliebtheit des Kleingartenwesens, das in unserer schnelllebigen und urbanen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung gewinnt: „Nach dem Motto ‚Zurück zur Natur‘ sehnen sich viele Menschen nach einem Fleckchen im Grünen und auch nach der Möglichkeit, eigenes Obst und Gemüse anbauen zu können.“ Den ehrenamtlich Aktiven im Vorstand und ihren Unterstützern dankte Schmidt dafür, dass sie vielen Menschen helfen würden, sich diesen Wunsch zu erfüllen und „ihre Freizeit in den Dienst einer wichtigen Sache stellen“.

Für einen dieser Aktiven, für Manfred Finger, hatte die Vorsitzende des Vereins, Anke Blockus, gleich eine Überraschung parat: Für seine 50 Jahre währende „Kleingartenbegeisterung und große Hilfsbereitschaft“ verlieh sie dem Gartenfreund den Titel des Ehrenmitglieds und versprach allen zur Feier des Tages eine grandiose Party.

Die Kinder nutzten begeistert die Angebote, wie z.B. das Kettenkarussell, Dosenwerfen und Malaktionen. Für musikalische Unterhaltung sorgte der „Spielmannszug Stadtrand Süd“. Dass im Kleingärtnerverein Tradition und Moderne Hand in Hand gehen, verstünde sich heute von selbst, so die Vorsitzende: „Hier bei uns kann sich jeder verwirklichen – junge Familien holen sich Garten-Tipps von

den ‚alten Hasen‘ und die Kinder nutzen begeistert den neuen großen Spielplatz“, erklärt Anke Blockus das gerade auch bei den jüngeren gestiegene Interesse am Verein: „Nicht zuletzt zeichnet sich der Trend zu gesunder und häufig auch vegetarischer Küche hier ab.“

Anke Blockus,
Vorsitzende

Kgv. „Große Dahlkamp“

Einladung der eigenen Senioren

Traditionell lädt der Kgv. „Große Dahlkamp“ einmal im Jahr seine eigenen Senioren zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Dieses fand in diesem Jahr am 13. August statt.

Nachmittags gab es an den festlich gedeckten Tischen Kaffee, leckeren selbst gebackenen Kuchen und belegte Brötchen. Anregende Gespräche und lebhafter Erfahrungsaustausch fehlten dabei nicht. Für reichlich Gesprächsstoff sorgten auch noch die sintflutartigen Regenfälle, die gut zwei Wochen zuvor Münster überflutet hatten.

Bei einem „kühlen Bierchen“ und anderen Getränken fand dieser Tag einen sehr schönen Ausklang. Unser herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Frauenausflug

Der diesjährige Frauenausflug des Kgv. „Große Dahlkamp“ fand am 16. August statt. Organisiert wurde dieser Tag dankenswerterweise von unseren Gartenfreundinnen Röschen Jolink und Uschi Koel.

Nachmittags fand im Vereinshaus ein gemeinsames Kaffeetrinken statt. Den vorzüglichen Kuchen hat-



Die Damen des Kgv. „Große Dahlkamp“ beim „Likörchen“



75-jähriges Jubiläum des Kgv. „Münsterblick“ (v.l.): Heinz-Theo Vohrmann (Vorsitzender), Horst Stronk (Verbandsvorsitzender) und Manfred Igelbrink (Bezirksbürgermeister Münster-Nord)

ten unsere Gartenfreundinnen Christa Anters und Brigitte Reyscher gebacken.

Um allen Frauen die Möglichkeit zu geben, an der Veranstaltung teilzunehmen, wurde in diesem Jahr auf eine reine Fahrradtour verzichtet. Unser Ziel zum Abendessen war eine Gaststätte, die wir in zwei Gruppen ansteuerten: Zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Gemütlich ließen wir den schönen Tag dort ausklingen. Die Teilnehmerinnen freuen sich schon jetzt auf den nächsten Ausflug.

Allen Helferinnen auch auf diesem Wege recht herzlichen Dank!

Petra Niewöhner,
Schriftführerin

Kgv. „Münsterblick“

75-jähriges Jubiläum

Der Kgv. „Münsterblick“ wurde im Mai 1939, also kurz vor Beginn des 2. Weltkrieges, gegründet. Nach Aussage des amtierenden Vorsitzenden des Vereins, Heinz-Theo Vohrmann, erhielt die Kleingartenanlage den Namen wegen der guten Sicht bzw. des Blicks auf die Kirchtürme der Stadt Münster. Er begrüßte die zahlreichen Gartenfreunde und Gäste und gab einen kurzen Rückblick auf das vielseitige Geschehen im Laufe der 75 Jahre des Kleingärtnervereins.

Besonders erwähnte er die aktiven langjährigen Pächter. Dies sind seit dem Jahre 1968 Frau Madrian, seit 1969 die Eheleute Irmgard und Günter Schmidtfrerick und seit 1971 die Familie Georg Behrens.

Anschließend sprach der Bezirksbürgermeister Manfred Igelbrink zu den Gästen. Horst Stronk vom Stadt- und Bezirksverband überbrachte Glückwünsche, eine Ehrenurkunde und ein Geldgeschenk zum Jubiläum.

Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt, und das Vereinsheim war festlich geschmückt. Auch für die jungen Besucher hatte der Vergnügungsausschuss sich vieles einfallen lassen.

Günter Schmidtfrerick,
stellv. Vorsitzender

**Bezirksverband
Recklinghausen
der Kleingärtner e.V.**

Geschäftsstelle
An der Jungferneide 44
45661 Recklinghausen
Tel. 0 23 61/65 37 15
Fax 0 23 61/3 24 45
bezirksverband.re@t-online.de

Kgv. „Grullbad“

Kinderparadies – pünktlich zum Ferienanfang!

Im Kgv. „Grullbad“ wurde am Freitag, dem 4. Juli, um 16.00 Uhr, der



Voller Einsatz beim Entfernen des Fundaments: Kräftig ziehen! Jugendliche beim Ausschachten des Spielplatzgeländes im Kgv. „Grullbad“.



Der Bürgermeister Christoph Tesche (mit Schere) eröffnet den Spielplatz im Kgv. „Grullbad“! (V.r.): Guthard Mock, Jochen Weber, G. Fernau, Christoph Tesche.

neu gestaltete Spielplatz eingeweiht. In ganz NRW gab es an diesem Tag nicht nur Ferien, Zeugnisse und ein spannendes Fußballspiel im TV. Passend zu diesem Datum haben nun die Kinder ein von den Kleingärtnern in Eigenarbeit geschaffenes völlig neues Spielparadies erhalten.

Mit einem kostenlosen Einweihungsfest bei Würstchen und Getränken belohnte der Verein die Leistung aller Aktiven und Gönner. Der Recklinghäuser Bürgermeister Christoph Tesche, sein Stellvertreter Jochen Weber und der Vorsitzende des Bzv. Recklinghausen, Guthard Mock, lobten in ihren Festreden die geleistete Arbeit. Sie hoben hierbei das aktive Mitwirken der Jugendlichen besonders hervor.

In Gemeinschaftsstunden plus zusätzlichen freiwilligen Stunden haben etwa 15 Jugendliche die alten Fundamente ausgegraben, alte Spielgeräte abgebaut und eine alte

Betonplatte entfernt. Allein diese Vorbereitungen beanspruchten ca. 40 bis 50 zusätzliche freiwillige Stunden.

Das Aufstellen der neuen Spielgeräte sowie das Auffüllen des Geländes mit Sand erledigten die Kleingärtner ebenfalls in Eigenarbeit. Die organisatorische Leitung und Begleitung des Spielplatzprojektes übernahmen der Kassierer und ein Vorstandsmitglied. Joachim Beck brachte als Diplom-Ingenieur sein Fachwissen ein und fertigte auch die Zeichnungen an. Dieter Knippschild, langjähriger Gartenobmann des Vereins, sorgte maßgeblich für die Umsetzung der angefertigten Pläne.

Maria Althaus, Presse

**Bezirksverband Rheine
der Kleingärtner e.V.**

Helmut Schmidt
Peterstr. 9–11, 48429 Rheine
Tel. 05971/8 45 89
Kleingartenbzverb.rheine@t-online.de

Kgv. „Kruser Baum“

„Kruser Baum“ feierte bei Tropenhitze

Nur wenige Kleingärtner feierten am Wochenende bei großer Hitze ihr Sommerfest. Die Siegerehrung der internen Gartenbewertung wurde von den Vorsitzenden Hermann Thomann und Johannes Schmitz vorgenommen.

Erster Platz: Inge und Hermann Temmen, 2. Platz: Olga und Johann Beifuß, 3. Platz: Ingrid und Olaf Thomann. Ausgezeichnet wurden die Preisträger mit Pokal, Urkunde und einer Edelrose.

Ein besonderer Dank ist dem Team am Grill ausgesprochen worden. Trotz der großen Hitze wurden die



Die Sieger der internen Gartenbewertung des Kgv. „Kruser Baum“: Erster Platz: Inge und Hermann Temmen, 2. Platz: Olga und Johann Beifuß, 3. Platz: Ingrid und Olaf Thomann

hungrigen Mäuler spielend gestopft. Nach der großen Tombola – zusammengestellt vom Ehepaar Beifuß – flüchteten die Anwesenden nach draußen an die frische Luft.

Der Sonntag begann mit einem gemütlichen Kaffeemittag mit selbst gebackenem Kuchen und endete am Abend kurz vor dem heftigen Gewitterregen.

Johannes Schmitz

Bezirksverband der Gartenfreunde Siegerland e.V.

Peter Hachen
Kleiststr. 45, 57072 Siegen
Tel. 02 71/33 13 77
pthachen@aol.com
www.gartenfreunde-siegerland.npage.de

Kgv. „Am Höhberg“

Öffentlicher Heilkräutergarten

Im vergangenen Jahr hatte unser Fachberater Reinhard Büttner die

Idee, den leer stehenden Garten hinter dem Vereinsheim zu einem öffentlichen Heilkräutergarten umzugestalten. Durch die finanzielle Hilfe der Stadt Kreuztal konnte der Verein den Garten erwerben.



Viele Kräuter warten im Kgv. „Am Höhberg“ auf die Besucher.

Dank vieler Stunden Arbeitseinsatzes einiger Gartenfreundinnen und Gartenfreunde nahm der neue Heilkräutergarten schnell Gestalt an. Es wurden mehr als 60 Pflanzen und Heilkräuter, wie Aroniabeere, Holunder, verschiedene Minzen, Mönchspfeffer, Arnika und viele andere gepflanzt.

Nachdem der Garten jetzt fertig gestellt wurde, ist er der Öffentlichkeit zugänglich. Die Besucher können nun die verschiedenen Kräuter durch Anschauen, Riechen und Schmecken erleben. Die Integrations-Obstbäume für unsere Kleingartenkinder verschiedener Nationen befinden sich ebenfalls im Heilkräutergarten sowie die Terrasse mit einer Sitzbank zum Verweilen.

Besuch im Kleingarten

Im Mai besuchten Frauen der Kirchengemeinde Ferndorf bei bestem Wetter unsere Anlage. Einige der Frauen, obwohl seit Jahrzehnten in

Kreuztal wohnhaft, kannten die Anlage nicht und waren über deren Vielfältigkeit überrascht. Nach der Führung wurden auf der Vereinsheim-Terrasse bei Kaffee und frischen Waffeln noch lange Erfahrungen ausgetauscht.

Im Juni, noch vor der Sommerpause, fand das monatliche Stadtteilfrühstück der AWO im Kleingarten statt. Jeden Monat gibt es ein besonderes Thema. Im Juni war es „Der Kleingarten im Stadtteil“.

Nach einem ausgiebigen Frühstück machten die Frauen und Männer einen Rundgang durch die Anlage und ließen sich von Fachberater Reinhard Büttner die ökologischen Maßnahmen und den neuen Heilkräutergarten zeigen und bekamen fachliche Erklärungen auf ihre Fragen. Zur Mittagszeit verabschiedeten sie sich mit einem herzlichen Dankeschön für einen schönen und interessanten Vormittag.

Bärbel Büttner,
Vorsitzende

Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner e.V.

Brüningswiese 15
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82/70 33 92
Fax 0 23 82/70 33 93
mail@bzv-kleingarten-waf.de
www.bzv-kleingarten-waf.de

Kgv. „Ahlen Steinbrückenkamp“

„Steinbrückenkamp“ feiert 40-jährige Eigenständigkeit

Der Kgv. „Steinbrückenkamp“ in Ahlen feierte sein 40-jähriges Bestehen der Eigenständigkeit am 17. August 2014. Die Anlage wurde in den



Beim Rundgang durch den Kgv. „Am Höhberg“ gab es für die Besucher viel Schönes zu entdecken ...



... und anschließend ein gemeinsames Frühstück in der Kleingartenanlage.



Gewachshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

Jahren 1959–1960 errichtet und unterstand lange dem Kgv. „Goldener Erntekranz“. Vor genau 40 Jahren (17.08.1974) dann, wurde der Kgv. „Steinbrückenkamp“ in einer Hauptversammlung durch die Wahl eines eigenen Vorstandes eigenständig und somit offiziell gegründet.

Sommerfest und Gründungsfeier wurden deshalb 2014 gemeinsam gefeiert. Die Mitglieder unternahm bereits vier Wochen vorher eine gemeinsame Kutschfahrt durch das schöne Münsterland und stießen auf das Ereignis an.

Der offizielle Teil fand diesmal im eigenen Vereinsheim statt. Hierzu wurden alle Mitglieder, deren Familien sowie Freunde eingeladen. Der Vorstand des Bzv. Kreis Warendorf ließ es sich nicht nehmen, dem Kleingärtnerverein persönlich zu gratulieren. Der stellv. Vorsitzende Gregor Schweins überbrachte die Glückwünsche persönlich. Er wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeiten im Kleingartenwesen hin.

In einer Feierstunde begrüßte der Vorsitzende Frank Lindemann alle Anwesenden. Der Geschäftsführer Jörg Heller bemerkte in einer kleinen Ansprache die beachtliche Ver-



Der Kgv. „Steinbrückenkamp“ feierte im August seine 40-jährige Eigenständigkeit.

gangenheit des Vereins und erinnerte an das, was in den vergangenen 40 Jahren bis heute durch Eigenleistung und Freiwillige geschaffen wurde. Er stellte fest, dass sich zunehmend junge Familien für einen Kleingarten interessieren und

damit auch dieser Kleingärtnerverein im bundeseinheitlichen Trend liege.

Nach Abschluss des offiziellen Teils stießen die Teilnehmer bei gutem Essen und mit kühlen Getränken auf die Vergangenheit an und wünsch-

ten eine erfolgreiche und grüne Zukunft. Ein gemeinsames Abschlussfoto soll an die Feierstunde erinnern und wird seinen Platz im Vereinsheim finden.

Jörg Heller,
Geschäftsführer

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh

Georg Klimek,
Kgv. „Am Waldwinkel“

Wilhelm Scheffler,
Kgv. „Am Waldwinkel“

Sieglinde Holz,
Kgv. „Am Waldwinkel“

Irmgard Schrimper,
Kgv. „Am Steinbrink“

Dieter Henneberg,
Kgv. „Reinkenwiese“

Bochum

Erna Lück,
Kgv. „Bochum-Langendreer“

Gerhard Reich,
Kgv. „Vollmond“

Uwe Kreska,
Kgv. „Engelsburg“

Bottrop

Hans Klick, Kgv. „An der Boye“

Dorsten

Dieter Schuster, Kgv. „Wulfen“,
Vereinsgründer, langjähriger
Vereinsvorsitzender,
Ehrenmitglied und Träger
der „Goldenen Ehrennadel“

Dortmunder Gartenvereine

Annemarie Schwientek,
GV. „Auf der Lauke“
Horst Häbeler, GV. „Hansa“

Marlis Bienasch,
GV. „Dortmund-Nord“

Anita Böhm,
GV. „Dortmund-Nord“

Harald Janssen, GV.
„Lütgendortmund-Nord“

Hermann Franzen,
GV. „Im Weidkamp“

Lew Fichmann,
GV. „An der Goymark“

Horst Retkowietz,
GV. „Am grünen Entenpoth“

Jürgen Kandzia,
Kgv. „Westerholz“

Friedhelm Strücker,
Kgv. „Am Send“

Peter Obst, Kgv. „Am Send“

Gelsenkirchen

Heinz Schlimmer, Kgv. „Flora“

Hagen

Werner Schiller,
Kgv. „Ischeland“

Klaus Schoenemann,
Kgv. „Im Kley“

Herford

Karl-Heinz Schäffer,
Kgv. „Mennighüffen“

Herne-Wanne

Gitta Kollies,
Kgv. „Im Stichkanal“

Münster

Hans Janetzko, Kgv. „Martini“

Recklinghausen

Helmut Wedekin,
Kgv. „Jungfernheide“

Rheine

Franz Storm,
Kgv. „Hauenhorst“

Warendorf

Josef Rose, Kgv. „Zur Rose“,
Sendenhorst

Iwan Halfinger,
Kgv. „Oelde Kurenholt“

Ehre ihrem Andenken